AZ 4125 Riehen 1

# Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 11. APRIL 2008

87. Jahrgang | Nr. 15

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

***Planung:*** *Gemeinderat äussert Vorbehalte gegen den kantonalen Richtplan* SEITE 2

***Forst:*** *Bettinger Bürgergemeinde kauft eine historische Sägemaschine* SEITE 3

***Kolumne:*** *Daisy Reck über Punkte auf dem Körper und auf dem Konto* SEITE 5

***Lesung:*** *Der Bündner Mundart-Literat Arnold Spescha im «Kaleidoskop»* SEITE 9

***Sport:*** *Robin Brodmann gewinnt Bronze an der Nacht-OL-Meisterschaft* SEITE 16

**GASTRONOMIE** Ein Streitgespräch zwischen Gemeinderat Christoph Bürgenmeier (LDP) und Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser (EVP) zum Landgasthof

# Gleiches Ziel – verschiedene Wege

Mit seiner kürzlich kommunizierten Absicht, den Pachtvertrag mit Landgasthof-Wirt Willy Vollenweider nicht mehr zu verlängern und das Traditionslokal umfassend zu sanieren, ist der Gemeinderat auf teilweise heftige Kritik gestossen. Wortführer des Widerstandes ist EVP-Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser.
Die RZ lud ihn und Gemeinderat Christoph Bürgenmeier zu einem Streitgespräch ein.

Dieter Wüthrich

**Den Landgasthof mit der Loggia will der Gemeinderat umfassend sanieren. Über den Projektierungskredit befindet der Einwohnerrat in seiner Aprilsitzung**
Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die Aprilsitzung des Einwohnerrates verspricht spannend und vor allem kontrovers zu werden. Denn zur Diskussion steht ein Projektierungskredit des Gemeinderates über 260'000 Franken für die Sanierung des in Gemeindebesitz stehenden Restaurants «Landgasthof» (die RZ berichtete). Von der geplanten Sanierung ausgenommen bleibt der Saaltrakt. Dessen Zukunft soll erst zu einem späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit dem Entwicklungsplan Dorfzentrum zur Debatte gestellt werden.

Äusserer Anlass für die Kreditvorlage ist der Ende Januar 2010 endgültig ablaufende Pachtvertrag mit dem Landgasthof-Wirt Willy Vollenweider. Die publik gewordenen Sanierungspläne wie auch die Nichtverlängerung des Pachtvertrages haben für einigen Aufruhr gesorgt, der in einer Interpellation von EVP-Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser sowie einer Petition zur Erhaltung des Gastronomiebetriebes in der heutigen Form gipfelte.

***RZ: Hand aufs Herz, Heinrich Ueberwasser, wie oft haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten im Landgasthof etwas gegessen oder getrunken?***
*Heinrich Ueberwasser:* Ich esse häufig im Landgasthof. Er ist wie ein zweites Zuhause für mich.

***Und Sie, Christoph Bürgenmeier, sind Sie auch Stammgast?***
*Christoph Bürgenmeier:* Ich bin ebenfalls recht oft dort und war bisher immer sehr zufrieden. Willy Vollenweider und sein Team haben bisher immer gute Arbeit geleistet, dies zeigt auch die grosse Zahl an Stammgästen.

***Was bedeutet Ihnen beiden der Landgasthof ganz persönlich?***
*Heinrich Ueberwasser:* Ein bestes Stück Riehen, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen, wo auch ältere Leute, die ansonsten vielleicht alleine zu Hause sitzen würden, zusammen essen. Jung und alt finden an den Stammtischen zusammen. Der Wirt begrüsst alle freundlich, auch wenn es bei einem Kaffee bleibt und man kein Menü bestellt.

*Christoph Bürgenmeier:* Für mich ist der Landgasthof ein Restaurant an bester, zentraler Lage mit einem sehr gemischten Publikum, je nachdem, ob man dort tagsüber oder abends einkehrt. Abends dient er zudem als Treffpunkt für die Mitglieder jener Vereine, die in der Alten Kanzlei Probe- und Gastrecht geniessen. Es ist eine Traditionswirtschaft, die unbedingt erhalten bleiben sollte.

***Heinrich Ueberwasser, Sie unterstellen dem Gemeinderat, er wolle der Bevölkerung «ihren» Landgasthof wegnehmen. Worauf stützt sich dieser Verdacht?***
*Heinrich Ueberwasser:* Ich konstatiere zunächst einmal einfach, dass der Gemeinderat den Pachtvertrag mit Wirt Willy Vollenweider nicht mehr verlängert hat, obwohl dieser den Landgasthof seit Jahren mit grossem Erfolg führt und man dort gut und günstig isst. Zudem stellt der Gemeinderat dieses erfolgreiche Gastronomiekonzept in Frage. Offenbar soll mit einem neuen Konzept und einem neuen Pächter auch ein jüngeres und zahlungskräftigeres Publikum als heute angesprochen werden. Weil im Zuge der Gemeindereform «Prima» die Arbeit des Einwohnerrates zunehmend auf die strategische Ebene reduziert wird, braucht es eben am Anfang der weiteren Entwicklung ein starkes, strategisches Signal, wohin die Planungsreise gehen soll. Auch die Viertelmillion Planungskredit sollte bitte zielgerichtet eingesetzt werden. Und dieses Signal haben wir nun mit meiner Interpellation und vor allem der Petition der Stammgäste gegeben.

*Christoph Bürgenmeier:* Der Gemeinderat hat zu keiner Zeit der Bevölkerung «ihren» Landgasthof wegnehmen wollen. Er will nur den Ablauf des Pachtvertrages als Gelegenheit nutzen, die notwendigen Investitionen, etwa beim Brandschutz oder bei der gastronomischen Infrastruktur, zu tätigen. Dazu gehören beispielsweise bauliche Anpassungen in der Loggia und der Ersatz veralteter Kühlgeräte im Untergeschoss. Damit soll gewährleistet werden, dass ein neuer Pächter das Restaurant ohne erhebliches betriebswirtschaftliches Risiko übernehmen und führen kann. Am bewährten Grundkonzept, der Landgasthof als beliebte Dorfbeiz, will der Gemeinderat aber nicht rütteln.

*Heinrich Ueberwasser:* Es gibt politisch einflussreiche Kreise in Riehen, die uns den Landgasthof, wie wir ihn lieben, wegnehmen wollen. Es ist auch von Verkauf des Landgasthofs oder Abgabe im Baurecht die Rede.

***Dass der Landgasthof nach wie vor gut frequentiert wird, ist wohl unbestritten. Weshalb glaubt denn der Gemeinderat, dass ohne eine aufwändige Sanierung des Landgasthofes auch ein hervorragender Gastwirt mittel- und langfristig nicht überleben kann, wo doch der jetzige Pächter jeden Tag das Gegenteil zu beweisen scheint?***

*Christoph Bürgenmeier:* Insbesondere die Situation in der Loggia ist auf längere Sicht denkbar ungeeignet …

***… sieht dies Willy Vollenweider ähnlich?***
*Christoph Bürgenmeier:* Auch er wäre froh, wenn die Loggia um eine Tischreihe breiter wäre. Was uns vorschwebt, ist ein schöner Wintergarten, der sich im Sommer öffnen lässt. Grundsätzlich lebt ein Restaurant doch auch davon, dass man von Zeit zu Zeit die Infrastruktur anpasst und erneuert. Auch das rustikalste Lokal kann sich nicht gänzlich dem Zeitgeist verschliessen, damit auch ein über die Stammgäste hinausreichendes Publikum sich dort wohlfühlt. Ein Restaurant, in das nicht von Zeit zu Zeit investiert wird, vermieft. Unumgänglich sind aber insbesondere auch verbesserte Brandschutzmassnahmen und ein Ersatz der veralteten Kühlgeräte im Keller. Zudem hat die Gemeinde als Liegenschaftseigentümerin eine Verantwortung dafür, dass die bestehende Bausubstanz gut gepflegt wird. Gerade weil sich der Gemeinderat zum Landgasthof als Dorfbeiz bekennt, ist der Ablauf des Pachtvertrages der richtige Zeitpunkt für die Sanierung. Denn es kann ja nicht sein, dass wir einem neuen Pächter den Landgasthof übergeben und ihm dann kurze Zeit später verkünden, er müsse jetzt leider das Restaurant wegen nicht mehr aufschiebbarer Sanierungsarbeiten für einige Monate schliessen. Der Landgasthof soll wegen der Sanierung keinen Tag länger als unbedingt notwendig geschlossen bleiben. Das heisst, dass die Bauarbeiten im Prinzip am Tag nach der Schliessung beginnen müssen.

*Heinrich Ueberwasser:* Aber ein so aufwändiger baulicher Eingriff muss doch über einen entsprechend erhöhten Pachtzins und höhere Preise für die Gäste refinanziert werden.

*Christoph Bürgenmeier:* Mit dem Landgasthof wird sich für die Gemeinde auch in Zukunft kein einträgliches Geschäft machen lassen. Gemäss der Vorlage für den Projektierungskredit wird eine Finanzierungslücke von zwei Millionen Franken bleiben, die nicht verzinst werden kann.

*Heinrich Ueberwasser:* Der Gemeinderat wusste, dass unsere Petition erfolgreich läuft; er hätte die durch die Petition ausgelöste Landgasthofdebatte in der Bevölkerung abwarten und frühestens in zwei Monaten seine Vorlage in den Einwohnerrat bringen sollen.

*Christoph Bürgenmeier:* …aber wieso denn? Es geht doch lediglich um einen Projektierungs- und nicht um einen Ausführungskredit.

*Heinrich Ueberwasser:* Ein Projektierungskredit jetzt wäre eine politische Vollmacht, dass der Gemeinderat zunächst freie Hand hätte. Deshalb kündige ich hier ein weiteres Mal das Referendum gegen einen solchen übereilten Projektierungskredit an.

***Aber um eine solche Entscheidung fällen zu können, bedarf es doch solider Planungsgrundlagen. Was soll denn an einem Projektierungskredit so falsch sein?***
*Heinrich Ueberwasser:* Die Bevölkerung soll sagen, ob sie eine sanfte Renovation oder einen neu konzipierten Landgasthof will. Bei einem Nein kann der Gemeinderat in eigener Kompetenz die sanften Sanierungsmassnahmen planen. Bei einem Ja wäre alles offen.

*Christoph Bürgenmeier:* Auch eine sanfte Renovation wird wohl nicht unter sechs Millionen Franken kosten.

*Heinrich Ueberwasser:* Das schauen wir uns dann noch genau an. Mit seinem Planungsvorgehen schüttet der Gemeinderat das Kind mit dem Bad aus.

***Warum?***
*Heinrich Ueberwasser:* Es ist doch eine einfache Rechnung. Eine Investition in dieser Höhe zieht einen höheren Pachtzins nach sich. Ein höherer Pachtzins wird sich auf die Preisgestaltung beim gastronomischen Angebot auswirken. Damit wäre aber auch der Landgasthof nicht länger ein Treffpunkt mit einem auch für wenig Begüterte erschwinglichen Angebot. Ich möchte, dass die Bevölkerung über ihren Landgasthof entscheidet.

*Christoph Bürgenmeier:* Da muss ich nun aber entschieden Einspruch erheben. Ein Mehrumsatz lässt sich auch ohne Preiserhöhungen generieren, indem man zum Beispiel mit neuen Angeboten gezielt neue Gästekreise anspricht. Und genau das ist die Absicht des Gemeinderates. Ich betone es gerne noch einmal: Der Landgasthof soll ein Restaurant sein und bleiben, in dem sich sowohl die Riehenerinnen und Riehener, als auch auswärtige Gäste zu vernünftigen Preisen verpflegen können. Es liegt dem Gemeinderat völlig fern, aus dem Landgasthof ein neues «Stucki» oder einen mit Michelin-Sternen ausgezeichneten Fresstempel zu machen. Gleichwohl soll aber einem neuen Pächter die Möglichkeit, in einem Teil des Restaurants eine gehobene Gastronomie zu pflegen, nicht verbaut werden. Ebenso wie jedermann weiterhin sein Bier und seinen Wurstsalat soll bestellen können.

***Herr Ueberwasser, Sie haben vorhin erklärt, Sie hätten nichts gegen eine sanfte Renovation: Was verstehen Sie darunter?***
*Heinrich Ueberwasser:* Der Landgasthof soll eine lebenswerte Beiz für jedermann und jede Frau bleiben. Man soll gut essen, aber auch einfach am Ende eines langen Arbeitstages seinen Frieden am Stammtisch finden können …

***… der Ihrer Ansicht nach mit einer umfassenden Sanierung verloren ginge? Worauf stützt sich diese Befürchtung?***
*Heinrich Ueberwasser:* Es gibt genügend Beispiele im In- und Ausland, wie mit einer Modernisierung der ursprüngliche Charme einer Beiz wegsaniert wurde. Deshalb finde ich es wichtig, dass der jetzige, erfolgreiche Pächter in die Planung miteinbezogen wird. Auch die Gäste soll man befragen

***Das wäre aber doch ein eher unüblicher Vorgang …***
*Heinrich Ueberwasser:* Das mag unüblich sein, es ist aber doch eigentlich naheliegend, den alten und den neuen Pächter einzubeziehen. Statt dass wir auf die Erfahrung und das Knowhow in den eigenen Reihen zurückgreifen, pflegen wir zusehends eine teure Beraterkultur mit externen Fachleuten. Ich kann einfach nicht verstehen, warum man etwas, das unbestrittenermassen gut funktioniert, aufs Spiel setzt. Darüber hinaus scheint mir die Planung wie ein Pferd, das vom Schwanz her aufgezäumt wird. Die Frage nach der Zukunft des Landgasthofes kann doch nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss im Kontext mit der immer noch hängigen Entwicklungsplanung für den gesamten Dorfkern beantwortet werden. Vielleicht kommt man ja dann in dieser Planung zum Schluss, den Landgasthof gegen die Wettsteinanlage hin zu erweitern. In diesem Fall würde mit der jetzt vom Gemeinderat vorgeschlagenen aufwändigen Sanierung ein planerisches Präjudiz geschaffen, statt die Sanierung und einen allfälligen Ausbau oder eine Umgestaltung des Dorfsaals zusammen und damit kostengünstiger zu realisieren.

*Christoph Bürgenmeier:* Der Gemeinderat hat klar deklariert, dass der Saal-

**Fortsetzung auf Seite 2**

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
*100% Natura-Qualität*
**Bärlauch-Geschnetzeltes**
**Maisschnitte dazu ist offeriert!**
*Telefon 061 643 07 77*
RZ016717

15
9 771661 645008

**SIEDLUNGSPLANUNG** Vernehmlassung zum kantonalen Richtplanentwurf

# Keine Verdichtung im Oberfeld

Der Gemeinderat lehnt die im kantonalen Richtplanentwurf vorgeschlagene Siedlungserweiterung im Oberfeld ab.

**Zumindest in den kommenden zwei Jahrzehnten soll das Oberfeld (Bild) nicht überbaut werden. Der Gemeinderat lehnt die dort vom Kanton vorgeschlagene Erweiterung des Siedlunsgebietes ab.** Foto: Rolf Spriessler-Brander

*pd.* In seiner Stellungnahme zum Entwurf des neuen kantonalen Richtplans stellt der Gemeinderat klar, dass die von den kantonalen Planungsbehörden vorgeschlagene Erweiterung des Siedlungsgebietes im Gebiet Oberfeld keine Option ist. Dieses Gebiet sei wie das Moostal landschaftlich reizvoll und diene der Bevölkerung als attraktive, gut erreichbare Naherholungszone. Für die Siedlungsentwicklung der nächsten zehn bis zwanzig Jahre stehen für den Gemeinderat stattdessen das Stettenfeld sowie eine massvolle bauliche Verdichtung des bestehenden Baugebiets im Vordergrund. Die Erstellung von zusätzlichem Wohnraum in Riehen ist nach Ansicht des Gemeinderates nötig, um die Einwohnerzahl halten zu können. Mittel- bis langfristig erachtet er deshalb auch eine Nutzung im Gebiet Landauer als prüfenswert, Allerdings sieht er dort die Möglichkeiten aufgrund der Bedeutung der ökologischen Vernetzung zwischen den Landschaftsräumen Rhein und Wiese eingeschränkt. Abgelehnt wird vom Gemeinderat zudem die im Richtplanentwurf auf Stadtboden vorgesehene Siedlungserweiterung entlang der Allmendstrasse. Dieser Landschaftsraum rund um das Bäumlihofgut dürfe nicht beeinträchtigt werden.

Bei den anderen Themen wie Mobilität, Natur- und Landschaftsschutz stimmt der Gemeinderat dem Richtplanentwurf hingegen weitgehend zu. Als erfreuliche Perspektive betrachtet er insbesondere die stärkere Einbindung des Stadtzentrums und der nördlichen Arbeitsgebiete ins Regio-S-Bahn-Netz. Dadurch würde eine schnelle Verbindung aus Riehen zu wichtigen Zielen in der Stadt und weiter zum Bahnhof SBB ermöglicht. Die zeitraubende Spitzkehre der Züge im Badischen Bahnhof würde wegfallen. Die Attraktivität der Linie S 6 aus dem Wiesental könnte somit markant gesteigert werden. Deshalb sollte geprüft werden, ob eine Taktverdichtung ins Wiesental möglich ist und welche baulichen und betrieblichen Konsequenzen dies auf dem einspurigen Linienabschnitt im Bereich von Riehen hätte, findet der Gemeinderat.

**Fortsetzung von Seite 1**

bau mit Ausnahme der üblichen Unterhaltsarbeiten bis auf Weiteres nicht angetastet werden soll, eben weil hier – wie Heinrich Ueberwasser richtig bemerkt – die Entwicklung des Dorfzentrums als Ganzes betrachtet werden muss. Darum sollen eben nur der Kopfbau gegen die Tramhaltestelle und die Loggia saniert werden – denn beides soll unabhängig von der weiteren Entwicklung im Dorfzentrum mit Sicherheit bestehen bleiben.

***Wenn man Ihnen beiden zuhört, kommt man zum Schluss, dass Sie, Herr Ueberwasser, und der Gemeinderat im Grunde genommen genau das Gleiche wollen, nämlich den Landgasthof als Dorfbeiz erhalten …***

*Heinrich Ueberwasser:* Der Gemeinderat macht meist einen guten Job. Trotzdem ist es schade, dass er eine Vorlage bringt, bevor die Debatte im Zuge der Petition stattgefunden hat, wie es mit dem Landgasthof weitergehen soll.

***Wo soll die politische Diskussion stattfinden, wenn nicht im Rahmen der Debatte über den Projektierungskredit? In einer Referendumsabstimmung können die Stimmberechtigten nur Ja oder Nein zum Kredit sagen. Was würde ein Nein für die weitere Planung bedeuten, Christoph Bürgenmeier?***

*Christoph Bürgenmeier:* Das ist schwierig zu sagen, denn es stellt sich doch dann sofort die Frage, wie ein allfälliges Nein zum Projektierungskredit zu interpretieren ist. Bedeutet ein solches Nein, dass man selbst dringend notwendige Sanierungsarbeiten nicht durchführen soll? Oder ist ein solches Nein lediglich Ausdruck für den Wunsch, dass der Landgasthof als Dorfbeiz erhalten werden soll? Das wiederum ist ja auch das erklärte Ziel des Gemeinderates. Ich meine, die Vorlage bietet jetzt Gelegenheit zu der von Heinrich Ueberwasser geforderten politischen Diskussion. Im Übrigen habe ich schon Mühe damit, dass er das Referendum gegen den Projektkredit gewissermassen bereits beschlossen hat, bevor er den genauen Inhalt der Vorlage kennt. Dazu kommt, dass gewisse Basler Medien die ganze Sache hochgekocht haben und dabei der Gemeinderat als unsensibler Bösewicht dargestellt wurde. Dabei hat Willy Vollenweider selbst dem Gemeinderat mehrfach bescheinigt, dass er von uns immer sehr fair und partnerschaftlich behandelt wurde.

***Der Einwohnerrat hat ja auch die Möglichkeit, das Geschäft an eine Kommission zur weiteren Beratung zu überweisen …***

*Heinrich Ueberwasser:* Ich werde in der nächsten Einwohnerratssitzung die Einsetzung einer Spezialkommission «Landgasthof» beantragen.

***Und was ist, wenn der Einwohnerrat nach eingehender Plenumsdebatte in demokratischer Abstimmung beschliesst, auf eine zusätzliche Kommissionsberatung zu verzichten und den Projektierungskredit gutheisst?***

*Heinrich Ueberwasser:* Dann werde ich das Referendum ergreifen. Der Landgasthof gehört der Bevölkerung; sie soll über seine Zukunft entscheiden. Ich freue mich auf die Debatte und die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.

# Gemeinde Riehen

## Submission

1. **Auftraggeber:** Gemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
2. **Objekt:** Neubau: Neuer Fussgängerübergang über die Wiese, Erlensträsschen
3. **Art des Auftrags:** Tiefbauarbeiten (Brückenneubau)
4. **Umfang des Auftrags:**

| | |
|---|---|
| Beton | 130 m³ |
| Vorspannung | 600 m |
| Bewehrung | 15 t |
| Fahrbahnbelag | 30 t |
| PBD-Abdichtung mit Hessesiegel | 160 m² |
| Fertigbetonbohrpfähle | 21 m |

5. **Verfahrensart:**
   a) offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt
   b) Verfahrenssprache: Deutsch
   c) Währung: Schweizer Franken
6. **Anforderungen an die Anbieter**
   *Eignungskriterien:*
   a) Vollständigkeit des Angebotes
   b) Fristgerecht eingereichtes Angebot
   c) Angaben des Anbietenden zur Firma
   d) Ausführung vergleichbarer Referenzobjekte in den letzten 5 Jahren (min. 1 Objekt)
   e) Nachweisliche Kapazität für die Ausführung / Lieferung der ausgeschriebenen Leistungen für folgende Kriterien: Personal, Maschinen, Geräte, Termine
   f) Separate Bestätigung gemäss § 5 Kantonales Beschaffungsgesetz über die Einhaltung eines Gesamtarbeitsvertrages (GAV)
   g) Selbstdeklaration betreffend Einhaltung des Bundesgesetzes über die Gleichbehandlung von Frau und Mann.
   h) Unterzeichneter Kontroll- und Prüfplan
   i) Teilnahme an der obligatorischen Begehung

   *Zuschlagskriterien:*
   Zuschlagskriterium 1: Angebotspreis (bereinigt) Gewichtung 60%
   Zuschlagskriterium 2: Qualifikation Schlüsselpersonal Gewichtung 10%
   Angabe des für das Objekt eingesetzten Schlüsselpersonals (evtl. inkl. der Stellvertretungen) mit Ausbildung und 2 Referenzen für vergleichbare Objekte in vergleichbarer Funktion.
   Verwendung des Formulars «Schlüsselpersonen» (bei mehreren Personen Formulare kopieren).
   Zuschlagskriterium 3: Qualität des Angebotes Gewichtung 30%. Auftragsanalyse, technischer Bericht, Angaben zu technischen Lösungen Arbeits- und Lehrgerüst/Passerelle, zur Erstellung der Fertigbetonpfahl-Fundationen. Detailliertes Bauprogramm mit Angaben der Arbeitsabläufe.
7. **Teilangebote:** nicht zulässig
8. **Bezug der Angebotsunterlagen:** Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 14. April 2008 am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgeholt werden.
9. **Weitere Unterlagen:** Keine
10. **Begehung:** Obligatorische Begehung am Mittwoch, 23. April 2008, 10 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Schwimmbad Riehen.
11. **Fragen:** Auskünfte bis Mittwoch, 30. April 2008 schriftlich an den Bauherrn.
12. **Einreichung der Angebote:**
    a) Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Mittwoch, 7. Mai 2008, 10 Uhr per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgegeben werden.
    b) Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk «Erlensträsschen, Neuer Fussgängerübergang über die Wiese, Erlensträsschen» anzubringen.
    c) Die Offertöffnung findet am Mittwoch, 7. Mai 2008, ab 10 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.
13. **Rechtsmittelbelehrung:** Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblatt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekursschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

*Gemeindeverwaltung Riehen*

## Öffentliche Planauflagen

**Hungerbachweg; Abschnitt: Bischoffweg bis Bischoffwegli, Ändern des Linienplans, öffentliche Planauflage**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 8. April 2008 der Änderung des Nutzungsplans für den Hungerbachweg gemäss Linienplan Inventar Nr. 10'177 vom 14. März 2008 für den Hungerbachweg betreffend die Änderung der Baulinien zugestimmt.

Der Planentwurf kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, im 2. Stock bis und mit 12. Mai 2008, jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 und 14–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planauflagen» eingesehen werden. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden, oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planauflage aufmerksam gemacht.

*Rechtsmittelbelehrung*

Gegen den Planentwurf kann entsprechend § 110 des BPG bis Ende der öffentlichen Planauflage, das heisst bis und mit spätestens 12. Mai 2008, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum das Vorhaben beanstandet wird.

Zur Einsprache berechtigt ist, gemäss § 110 Abs.2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen.

Riehen, 12. April 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

**Bischoffweg; Abschnitt: Steingrubenweg bis Hungerbachweg, Ändern des Linienplans, öffentliche Planauflage**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 8. April 2008 der Änderung des Nutzungsplans für den Bischoffweg gemäss Linienplan Inventar Nr. 10'176 vom 14. März 2008 betreffend die Änderung der Baulinien zugestimmt.

Der Planentwurf kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, im 2. Stock bis und mit 12. Mai 2008, jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 und 14–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planauflagen» eingesehen werden.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden, oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planauflage aufmerksam gemacht.

*Rechtsmittelbelehrung*

Gegen den Planentwurf kann entsprechend § 110 des BPG bis Ende der öffentlichen Planauflage, das heisst bis und mit spätestens 12. Mai 2008, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum das Vorhaben beanstandet wird.

Zur Einsprache berechtigt ist, gemäss § 110 Abs.2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen.

Riehen, 12. April 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

**Auf der Bischoffhöhe; Abschnitt: im Bereich des Bischoffweglis, Ändern des Linienplans, öffentliche Planauflage**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 8. April 2008 der Änderung des Nutzungsplans für die Strasse «Auf der Bischoffhöhe» gemäss dem Linienplan Inventar Nr. 10'178 vom 14. März 2008 betreffend die Änderung der Baulinien zugestimmt. Der Planentwurf kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, im 2. Stock bis und mit 12. Mai 2008, jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 und 14–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planauflagen» eingesehen werden. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden, oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planauflage aufmerksam gemacht.

*Rechtsmittelbelehrung*

Gegen den Planentwurf kann entsprechend § 110 des BPG bis Ende der öffentlichen Planauflage, das heisst bis und mit spätestens 12. Mai 2008, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum das Vorhaben beanstandet wird.

Zur Einsprache berechtigt ist, gemäss § 110 Abs.2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen.

Riehen, 12. April 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

## Verkehrspolizeiliche Anordnungen

### Permanente Massnahmen

**Höhenwegli, Abschnitt Rudolf Wackernagel-Strasse und Rütiring, ab Trottoir Rütiring: Verbot für Motorwagen und Motorräder (2.13) mit dem Zusatz «ausgenommen mit Bewilligung der Gemeinde Riehen».**

*Gesetzliche Grundlage*

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist in formeller Hinsicht von der Abteilung Verkehr der Kantonspolizei genehmigt worden.

*Rechtsmittelbelehrung*

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

**Fuss- und Fahrweg hinter dem Schulhaus «Hinter Gärten», ab Trottoir Bäumliweg: Allgemeines Fahrverbot (2.01) mit dem Zusatz «ausgenommen Berechtigte».**

*Gesetzliche Grundlage*

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist in formeller Hinsicht von der Abteilung Verkehr der Kantonspolizei genehmigt worden.

*Rechtsmittelbelehrung*

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

*Gemeindeverwaltung Riehen*
*Abteilung Tiefbau und Verkehr*
*Riehen, den 11. April 2008*

**WALDWIRTSCHAFT** Der Bettinger Bürgerrat feiert den Kauf einer historischen Sägemaschine

# Sägen mit der eigenen Maschine

Seit August ist der Bettinger Bürgerrat stolzer Besitzer einer historischen Sägemaschine. Am vergangenen Freitag wurde erstmals mit der eigenen Maschine geholzt.

Rolf Spriessler-Brander

Die Bettinger Bürgergemeinde besitzt grössere Waldstücke und in der Regel einmal pro Jahr wird im Bürgerwald Holz geschlagen. Die Baumfällungen werden bei professionellen Forstbetrieben in Auftrag gegeben. Tradition hat nun aber, dass der Bürgerrat das in grosse Stücke vorgeschnittene Holz eigenhändig in chemineetaugliche Holzscheite zerkleinert und bei den verschiedenen Kunden abliefert. Am vergangenen Freitag tat er dies erstmals nicht mit einer gemieteten Maschine, sondern mit dem eigenen Gefährt.

Diese Tatsache bot Anlass zu einem kleinen Fest im Wald. Waldchef Guy Trächslin stellte die Maschine in einer kurzen Ansprache vor. Gast war unter anderen der zuständige Gemeinderat Marco Fini. Zugegen waren auch die Vorbesitzer der Maschine, der Bettinger Paul Gyr und sein Nachfolger Armin Zellweger. Gegen dreissig Personen wohnten der Feier mit anschliessendem Imbiss im Wald bei. Getafelt und gesägt wurde im Gebiet «Im Kaiser», nahe beim Start zur Mountainbikeabfahrt.

### Über 100-jährige Tradition

Schon zwischen 1898 und 1934 tat in Bettingen eine Sägemaschine ihren Dienst. Das Gerät vom Typ Köllemotor (Esslingen) wurde damals von Karl Rees betrieben. Dieser baute in der Zeit des Zweiten Weltkrieges zwei dieselbetriebene Sägemaschinen. Diesel setzte er ein, weil der Kraftstoffverbrauch niedriger war als beim Benzin und Diesel ausserdem auch günstiger zu haben war. Eine der beiden Maschinen wurde ins Bündnerland verschenkt, die andere während Jahrzehnten durch Paul Gyr, den Enkel von Karl Rees, betrieben. Zusammen mit Armin Zellweger setzte er die Maschine im ganzen Laufental, in Muttenz, Pratteln und Rodersdorf ein. Heute ist das Gefährt, das Holz sägen und Scheite spalten kann, im Fahrzeugausweis als «Arbeitskarren Typ Rees» deklariert.

Im Jahr 1985 verkaufte Paul Gyr die Säge aus gesundheitlichen Gründen an seinen langjährigen Partner Armin Zellweger. Von ihm hat die Bürgergemeinde Bettingen die Maschine nun im vergangenen August gekauft, da auch er aus gesundheitlichen Gründen mit dem Holzen aufgehört hat. Angetrieben wird die Maschine von einem Deutz-Motor mit Handstart, der ursprünglich zum Heben von schweren Schiffsankern eingesetzt worden ist. Es handelt sich um einen 15-Liter-Einzylinder-Dieselmotor mit einem Wasserverdampfungssystem als Kühlung.

### Bürgerrat im Frondienst

Der fünfköpfige Bürgerrat mit Alois Zahner, Doris Danner, Ruth Hersberger, Matthias Walser und Guy Trächslin trat vollzählig an, als es galt, die 25 Ster Holz zu sägen und zu spalten. Ein Ster entspricht einem Kubikmeter gebündeltem Holz inklusive Zwischenräume. Unterstützt wurden die Bürgerratsmitglieder bei ihrer Arbeit durch zwei Aussendienstmitarbeiter der Einwohnergemeinde Bettingen. Dabei wurden die Funktionen immer wieder gewechselt – Holznachschub, Sägen, Spalten, Aufladen. Alfred Mock half mit seinem historischen Benzin-Traktor der Marke «Ferguson» und einem Anhänger bei der Verteilung des Cheminee- und Brennholzes an die 13 Kunden, die Bestellungen aufgegeben hatten.

**Die Bilder zeigen die beiden Vorbesitzer Paul Gyr (mit Stock) und Armin Zellweger (auf dem Trittbrett) mit dem «Arbeitskarren Typ Rees», Alfred Mock mit seinem historischen Traktor und Bürgerratspräsident Alois Zahner bei seinem ersten Einsatz als Sägemeister.**

Fotos: Guy Trächslin (1)/Rolf Spriessler-Brander (2)

## «Wien mir kömme»: Noch Plätze frei

*rs.* In den kommenden Tagen läuft die Anmeldefrist für das Projekt «Wien mir kömme» ab (vergleiche RZ Nr. 13 vom 28. März 2008). Ziel ist es, in den neun Wochen vor dem Fussball-EM-Final in Wien je an fünf Tagen pro Woche mindestens 10'000 Schritte zurückzulegen. So liesse sich in Fünferteams die Strecke von Basel via die übrigen sechs EM-Städte bis nach Wien zurücklegen. Es können sich aber auch kleinere Teams oder Einzelpersonen einschreiben. Anmeldungen nimmt die Gemeindeverwaltung Riehen (Wettsteinstrasse 1) entgegen. Informationen gibt es ausserdem im Internet auf der Homepage www.wienmirkoemme.ch.

Ziel der Aktion ist es, die Bevölkerung zu mehr regelmässiger Bewegung im Alltag zu motivieren. Die Schrittzähler, die an alle Teilnehmenden verteilt werden, sollen Ansporn sein, die eigenen Bewegungsgewohnheiten zu analysieren und bei Bedarf zu verbessern. In Riehen kann die gesamte Bevölkerung teilnehmen, in Basel ist die Teilnahme auf die Mitarbeitenden ausgewählter Grossbetriebe inklusive der kantonalen Verwaltung begrenzt.

Reklameteil

RZ016001

**Parkettboden auffrischen oder abschleifen?**

Nach einigen Jahren braucht jeder Parkettboden – ob versiegelt oder geölt – eine fachmännische Grundpflege.

**Kostenlose Zustandsanalyse:**

Bei Ihnen prüfen wir, wie und ob es ohne Abschleifen möglich ist.

PARKETT
NUFER AG

Tel. 061 311 85 13, Hardrain 34, 4052 Basel

**RENDEZVOUS MIT…**

## … Conny Fischer

*rs.* Beinahe hätte es geklappt. Am vergangenen Wochenende bestritten die von *Conny Fischer* trainierten Volleyballerinnen des KTV Riehen die beiden entscheidenden Spiele um den Aufstieg in die Nationalliga B. Nach dem 1:3-Auswärtssieg vom Vorwochenende in Schaan hätte es noch einen Sieg gebraucht. Zu Hause spielten die Riehenerinnen aber nicht mehr so konstant wie auswärts, und weil sich Galina Schaan vor allem im Angriff beträchtlich gesteigert hatte, gab es eine 1:3-Niederlage. Auch das damit notwendig gewordene Entscheidungsspiel in Schaan ging mit 3:1 verloren.

Tragisch ist der Nichtaufstieg für die Riehenerinnen nicht, denn Anfang Saison war von Aufstieg keine Rede gewesen. Ziel war ein Playoffplatz, der dann auch komfortabel erreicht wurde. Der KTV Riehen hat eine vorwiegend aus jungen Spielerinnen zusammengesetzte Truppe beisammen, die Perspektiven für die Zukunft hat. Dies liegt nicht zuletzt an Conny Fischer.

Conny Fischer ist eine ausgewiesene Nachwuchstrainerin. Die 33-Jährige ist Assistentin von Chuanlun Liu bei «Volleyball Intensiv» und gehört zum Trainerstab der SAR-Auswahl Basel. Der schon lange in der Region lebende gebürtige Chinese Chuanlun Liu betreute schon verschiedene Nationalliga-A-Teams mit Erfolg und war Schweizer Frauen- und Juniorinnen-Nationaltrainer. Er gilt als hervorragender Ausbildner. «Volleyball Intensiv» nennen sich die vom Volleyball-Regionalverband getragenen, viermal pro Woche stattfindenden Zusatztrainings für Volleyballerinnen, die die Sportklasse besuchen und gewillt sind, den Sprung in die Nationalligen zu schaffen. SAR sind die Nachwuchs-Regionalauswahlen, die es in der ganzen Schweiz gibt. Die Spielerinnen trainieren und spielen natürlich zusätzlich in ihren Stammvereinen. Zum Teil sind sie per Doppellizenz ausserdem bei einem anderen Verein in einer höheren Liga engagiert.

Ein solches Beispiel ist Manuela Burkhard, 1993 geborene Juniorin des TV Bettingen und gleichzeitig eine Teamstütze im Erstligateam des KTV Riehen. «Manuela ist eine gross gewachsene Aussenangreiferin mit einem hervorragenden Ballgefühl, hoher Spielintelligenz und grossem Willen. Sie hat das Zeug, sich in der Nationalliga A durchzusetzen», sagt Conny Fischer.

**Engagiert, ruhig, bestimmt – Conny Fischer gibt Anweisungen während eines Spiels der KTV-Volleyballerinnen.**

Foto: Philippe Jaquet

Durch ihr Engagement bei Volleyball Intensiv, SAR und KTV Riehen ist Conny Fischer fast ständig auf Achse. Die trotzdem stets sehr gelassen wirkende Baselbieterin arbeitet zu 80 Prozent an einer Forschungsanstalt des Bundes und wohnt seit ein paar Jahren zusammen mit ihrem Mann in Zürich. Für die Reisen benutzt sie vor allem den öffentlichen Verkehr.

Conny Fischer ist Trainerin mit Leib und Seele. Schon mit 16 Jahren übernahm sie ihre ersten Teams – die Minis und die U16 des TV Füllinsdorf. Um als Spielerin Erfolg zu haben, sei sie leider zu klein gewesen, das habe sie schnell erkennen müssen, sagt Conny Fischer. Trotzdem durfte sie als Austauschstudentin in Australien einen grossen Erfolg feiern. Mit den Dragons Brisbane war sie 1998 Staatsmeisterin von Queensland und wurde Dritte der australischen Klubmeisterschaften.

Ihr Vater Max Fischer war während Conny Fischers Kindheit «Mister Volleyball» beim TV Füllinsdorf. «Wenn ich ihn sehen wollte, musste ich fast ins Training», sagt sie. Ihm folgte sie später auch zum ATV Basel-Stadt, wo sie fast die gesamte Juniorinnenabteilung leitete. Er sei zu Beginn ihr Vorbild als Trainer gewesen. Inzwischen habe sie aber ihre eigenen Methoden entwickelt, die stark auf die einzelnen Spielerpersönlichkeiten eingehen und oft in Spielformen eingebettet sind.

«Es gibt im Volleyball nicht mehr die einzig richtige Technik. Es macht zum Beispiel keinen Sinn, einer Spielerin, die die Füsse automatisch parallel hinstellt, eine Bereitstellung in einer seitlichen Schrittstellung beizubringen und umgekehrt. Eine Spielerin, die vom Körperbau her eine gerade Armbewegung macht, bekommt Probleme mit den Schultern, wenn sie beim Smash seitlich ausholen soll», zählt Conny Fischer Beispiele auf. Es komme also auf die Anlagen der einzelnen Spielerinnen an, welche Technik vermittelt und wie korrigiert werde. Und genau diese Detailarbeit macht für sie einen grossen Teil der Faszination aus. Sie will mit jungen Spielerinnen arbeiten, denn ganz früh schon werden entscheidende Automatismen eingeübt. Dort werden Grundsteine gelegt – oder eben Fehlentwicklungen eingeleitet. «Die besten Fachleute braucht es beim Nachwuchs», ist sie überzeugt.

Natürlich wäre sie aber nicht abgeneigt, später einmal eine Spitzenmannschaft zu übernehmen. Schliesslich hat sie als Assistentin von Chuanlun Liu beim RTV Basel schon Erfahrungen als Nationalliga-A-Trainerin gesammelt. Doch vorläufig will sie den Schwerpunkt weiter beim Nachwuchs setzen – als SAR-Trainerin und mit einem verstärkten Engagement bei Volleyball Intensiv, wo sie ab 2009 statt bisher einmal bis zu viermal wöchentlich in der Halle stehen wird.

Conny Fischers sportliche Interessen liegen nicht beim Volleyball allein. Sie schwimmt regelmässig, bereits als Fünfjährige spielte sie Tennis, sie mag Inlineskating, spielt Squash, fährt Ski und wandert sehr gerne.

Als Physikerin liegt ihr die Umwelt sehr am Herzen. Conny Fischer hat ihr Physikstudium an der ETH Zürich mit dem Doktortitel abgeschlossen. Als Mitarbeiterin der Forschungsanstalt für Landwirtschaft «Agroscope Reckenholz Tänikon (ART)» untersucht sie, wie viel Gas in Grasland absorbiert wird und wie viel Gas entweicht. Beim Kohlendioxyd sei diese Bilanz in etwa ausgeglichen, beim Lachgas seien die Untersuchungen noch nicht so weit fortgeschritten. Ziel ihrer Arbeit ist es, Empfehlungen an die Landwirte auszuarbeiten, mit welchen Schnitt- und Düngemethoden am wenigsten Gase aus dem Grasland in die Umwelt gelangen. Das sei ein kleiner Aspekt der Klimaproblematik, die insgesamt sehr komplex sei und auf vielen Wechselwirkungen basiere. Conny Fischer plädiert dafür, im Kleinen zu beginnen – beispielsweise indem man Nahrungsmittel aus der eigenen Wohnregion einkauft, um die langen Transportwege zu minimieren, indem man Gebäude gut isoliert, um fossile Brennstoffe einzusparen, indem man den öffentlichen Verkehr nutzt und indem man Wasser mit Energie aus Sonnenkollektoren aufheizt.

Gemeinderat

Gemeinde Riehen

In Sorge über die unheimliche Serie von

## Brandstiftungen

in Riehen ruft der Gemeinderat in Absprache mit dem Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt die Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit auf.

Er empfiehlt, vermehrt Kontrollgänge in den eigenen Gärten und Hinterhöfen vorzunehmen und bittet, allfällige **Beobachtungen**, die im Zusammenhang mit der Brandserie stehen könnten, der Polizei unter **Telefonnummer 117** umgehend zu melden.

Der Gemeinderat hofft, auf diese Weise dazu beitragen zu können, dass die Täterschaft überführt werden kann und Brandstiftungen damit ein Ende nehmen.

RZ016713


RZ016714

CENCI Riehen

# Rausverkauf

**20% Rabatt**

auf sämtliche Spielwaren mit Punkt

*Lego, Playmobil, Spiele, Puzzle, Puppenstuben u.v.m.*


*Aus unserem Leben bist du gegangen,*
*in unserem Herzen bleibst du.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater und Lebenspartner

## Robert Viatte

27. Mai 1928 bis 10. März 2008

Wir werden dich vermissen.

Die Trauerfamilie:

Kurt und Jacqueline Viatte-Monet
Christiane Viatte
Monique Viatte Kaufmann und Christoph Kaufmann
mit Véronique und Fabienne
Heidi Plüss und Familie
Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 15. April 2008, um 14.00 Uhr in der Kapelle Gottesacker in Riehen statt.

Anstatt Blumen zu spenden gedenke man der Krebsliga beider Basel (PC-Konto 40-28150-6)

RZ016703

*«Ich lebe und ihr sollt auch leben.»*
*(Jesuswort im Johannesevangelium 14, 19)*

In dieser freudigen Zuversicht ist heute meine geliebte Lebensgefährtin und Gattin, unser liebes, einfühlsames Mami und Grossmami, meine liebe Schwester

## Margrit Ramstein-Merian

geboren am 14. März 1927 in Shanghai/China

friedlich entschlafen. Ihre Liebe und Fürsorge für uns alle wird uns in lebendiger Erinnerung bleiben.

Riehen, am 6. April 2008

In Dankbarkeit und Trauer:

Hans Ramstein-Merian, Riehen
Margaretha und Jürg Voellmy-Ramstein, Thun
mit Benedikt Voellmy, D-Esslingen
Christine und Klaus Bally-Ramstein, Basel
mit Lucas Bally, Zürich; Martina Bally, Basel;
Annina Bally und Adrien Jaccottet, Basel;
Seraina, Elisa, Joana und Nives
Andreas Ramstein und Eva Maria Arteaga, D-Blankenheim
mit Noah und Kasimir
Christoph und Claudia Ramstein-Roth, Lausen
mit Darius, Timon und Elias
Trudi Lareida-Merian, Riehen

Die Trauerfeier findet am Montag, 14. April 2008, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Alters- und Pflegeheims Dominikushaus an der Albert-Oeri-Strasse 7 in Riehen statt.
Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Adresse für Kondolenzschreiben: Christine Bally-Ramstein, Passwangstrasse 19, 4059 Basel

RZ003_698676


RZ016707

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

**TAG DER OFFENEN TÜR**
**Samstag, 19. April 2008, 14–17 Uhr**
Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren
**Demonstrationen im Musiksaal**
14 Uhr Gehörbildungsklassen
15 Uhr Streicherklassen + Streicherensembles
15.45 Uhr Instrumentalklassen
16.30 Uhr Offene Probe des Frauenchors

**Vorprogramm Freitag, 18. April 2008**
**Demonstration der Rhythmikklassen**
14.15 Uhr Kindergarten II, 15.15 Uhr Kindergarten I,
16.15 Uhr Tanz/Bewegungsimprovisation 1.–3. Klasse PS

Freie Plätze ab August 2008 im Fach Klarinette
für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren
Anmeldeunterlagen unter Telefon 061 641 37 47

## Wochenend-Atemkurs

***Atempause***
Ein Wochenende alles liegen lassen und sich mit Atem- und Entspannungsübungen verwöhnen, um gestärkt in die neue Woche zu gehen.

Samstag, 26. April
9.30–12.30 Uhr, 15.30–17.30 Uhr

Sonntag, 27. April
10–12 Uhr

Kosten: Fr. 230.–

**Irmgard Haupt**
dipl. Atempädagogin
(AFA-Diplom)
Baselstrasse 57, 4125 Riehen
Telefon 061 641 56 65

RZ016702

# Action Painting

RZ015563

**27.1.–12.5.2008**

FONDATION **BEYELER**

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com


## Dank!

RZ016682

Den beiden jungen Frauen, deren Namen ich leider nicht kenne und die mich am 1. April am Bahnübergang aus meiner misslichen Lage befreit haben, möchte ich auf diese Weise ganz herzlich danken.
E. Arnold


Der **Familiengartenverein Weilmatten** in Riehen sucht noch einige

**Pächter** für Pflanzgärten.
Grösse ca. 180–220 m².
Das Gartenhäuschen ist vom Vorgänger zu übernehmen.

Pacht per m² Fr. –.45 pro Jahr.

Telefon 061 641 01 06
E-Mail: wghaslerain@hispeed.ch

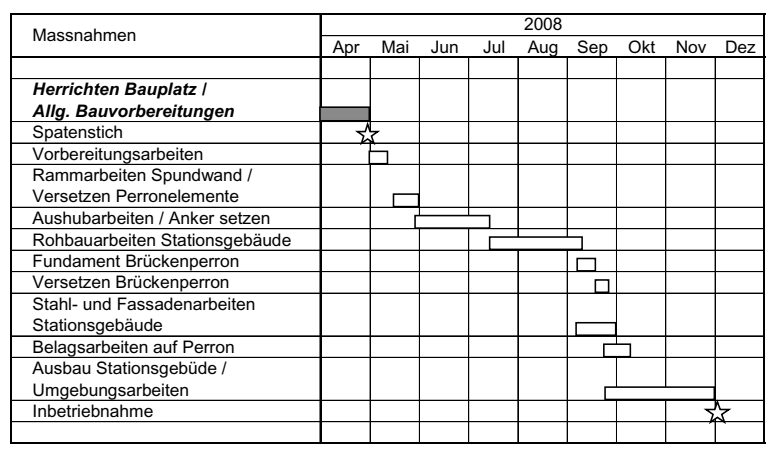
RZ016683


**S-Bahn-Haltestelle Niederholz**

## Info Bauarbeiten April 08

Gemeinde Riehen

**Generelles Bauprogramm:**




**Erläuterung Arbeiten April:**

| | |
|---|---|
| Wesentliche Massnahmen: | Herrichten des Bauplatzes sowie Installieren aller erforderlichen Gerätschaften, Unterkünfte und dgl.<br>Setzen von Probeanker in Dammkörper |
| Zeitfenster: | Anfang bis Ende April 2008 |
| Arbeitszeit: | tagsüber, während üblicher Arbeitszeit |
| Lärm- und Staubimmissionen: | mittel |

**Bemerkung:**

Leichte Abweichungen infolge baulicher Erfordernisse bleiben vorbehalten

**Kontaktstellen:**

| | | |
|---|---|---|
| Bauleitung | P. Stocker, Peter Stocker AG | 061 281 45 80 |
| Gemeinde | Tobias Betschart, Projekte Hochbau | 061 646 82 50 |

RZ016697

Danke

– für die grose Anteilnahme und die Zeichen der Verbundenheit, welche wir beim Abschied von unserer lieben, unvergesslichen

## Trudi Obergsell-Baumann

erfahren durften.

– Pater Eugen Frei für die bewegende, Trost spendende Abschiedsfeier
– Herrn Dr. Dettwiler für die langjährige ärztliche Begleitung
– den Schwestern und den Pflegerinnen des Dominikushauses für die liebevolle Betreuung
– für Blumen, Gaben für späteren Grabschmuck und die zahlreichen Zuwendungen an das Antoniushaus in Solothurn
– für die zahlreichen tröstenden Worte und Karten
– all denen, die unserer Mama und Omi im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Die Trauerfamilien

Riehen, im April 2008

RZ003_698420

## Kirchenzettel

**vom 13. 4. bis 19. 4. 2008**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

*Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben*

**Dorfkirche**

So 10.00 Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit dem Pfarrteam,
Text: Apg. 17, 22–34
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte und Programm im Meierhof
11.15 Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
Traktanden:
1. Jahresbericht 2007
2. Jahresrechnung 2007
3. Revisorenbericht
4. Wahl von drei Revisoren
5. Wahlvorbereitungskommission für Wahlen 2011 bestellen
6. Perspektiven 15: Die Zukunft unserer Kirchgemeinde
7. Planung 2010–2013
8. Jahresbericht der Kirchgemeindestiftung
9. Zuweisung an die Kirchgemeindestiftung
10. Jahresbericht der Andreas-Stiftung
11. Diverses
Anschliessend Mittagessen «kolumbianische Hühnersuppe» zu Gunsten «Brot für alle»
17.00 Konzert «Nordlicht» mit Werken von Grieg und Sibelius
Leitung: T. Wicky
Mi. 20.00 Vortrag Brennpunkt Familie «Erziehung ist – einander Freiraum geben» mit Annarös und Marc Nussbaumer im Meierhofsaal
Do. 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Haus zum Wendelin
Sa. 14.00 Jungschar und Ameisli Dorf, Meierhof
20.00 Mozartkonzert der Mendelssohn-Kantorei in der Dorfkirche
Vesperae solennes de Confessore KV 339. Exsultate, jubilate KV 165, Missa in C-Dur KV 317 (Krönungsmesse)
Vera Ehrensperger, Sopran; Stefania Huonder, Alt; David Munderloh, Tenor; Michael Jäger, Bass; Camerata Fanny Mendelssohn, Jan Sosinski, Konzertmeister
Brunetto d'Arco, Leitung

**Kirchli Bettingen**

So 10.00 Gottesdienst und Kirchgemeindeversammlung (siehe Dorfkirche)
19.00 Hauskreisgottesdienst, Psalm 139. Musikalische Gestaltung: Anna Stamm
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
14.30 Seniorengesprächskreis «In die Welt hinaus treten» mit Pfr. E. Abel
20.00 Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «von David bis Ben Gurion» mit Pfr. S. Fischer
Mi 09.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

**Kornfeldkirche**

So 10.00 Gottesdienst und Kirchgemeindeversammlung (siehe Dorfkirche)
Mo 17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Fretz
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

**Andreashaus**

So 10.00 Gottesdienst und Kirchgemeindeversammlung (siehe Dorfkirche)
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 08.45 Andreas-Chor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Käffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

**Diakonissenhaus**

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. E. Pestalozzi

**Freie Evangelische Gemeinde**
**Erlensträsschen 47**

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Wasserstelzenschulhaus, S. Kaldewey
10.00 Kids-Treff im Wasserstelzenschulhaus
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Gemeindegebet, Schlossgasse 27

**St. Chrischona**

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Daniel Geiss, anschliessend Kirchenkaffee
Di 19.30 Gemeindeversammlung

**Regio-Gemeinde, Riehen**
**Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Carsten Dahmann
Di 18.00 HOT-SPOT – Teenieunterricht mit gemeinsamem Abendessen

**KONZERT** Orchester TriRhenum und Arte-Quartett

# Beethoven, Baker und Glass

*rz.* Das Sinfonieorchester TriRhenum Basel unter der Leitung von Julian Gibbons spielt am kommenden Sonntag, 13. April, 17 Uhr, in der Martinskirche Basel gemeinsam mit dem Arte-Quartett Basel das Konzert für Saxophonquartett und Orchester von Philip Glass (*1937). Auf dem Programm des Frühlingskonzerts stehen ausserdem die Sinfonie Nr. 2 in D-Dur von Ludwig van Beethoven (1770–1827) und das Werk «Chanson Joyeuse» von Conway Baker (*1937).

Das Sinfonieorchester TriRhenum wurde 1998 gegründet und zählt heute rund 60 Mitglieder aus der Region Basel. Zusammen mit dem Dirigenten Julian Gibbons hat es sich zum Ziel gesetzt, als gutes Amateurorchester anspruchsvolle Programme zu erarbeiten, wobei die Freude an der gemeinsamen Probenarbeit im Vordergrund stehen soll.

Das Arte-Quartett, bestehend aus den Saxophonisten Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti und Beat Kappeler wurde 1995 in Basel gegründet. Die vier Saxophonisten arbeiten eng mit Komponisten zusammen und sind oftmals am Entstehungsprozess von Kompositionen beteiligt.

Ein weiteres Frühlingskonzert findet am Samstag, 12. April, 19.30 Uhr, in der Mischelikirche in Reinach statt.

*Eintritt: Fr. 30.–/20.–. Vorverkauf: Musica Classica, Spalenberg 40, Basel.*

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

**SAMSTAG, 12.4.** **BALL**

**«Tanz in den Frühling»**
Öffentliche Tanzveranstaltung des Tanz Sport Clubs Riehen mit dem Orchester «High Wave». Saal des Landgasthofes, ab 19.30 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr).
*Eintritt: Fr. 38.–. Für Kurzentschlossene gibt es noch Tickets an der Abendkasse. Informationen im Internet (www.tsc-riehen.ch).*

**SAMSTAG, 12.4.** **KONZERT**

**Abendkonzert in der Kornfeldkirche**
Dorothee Gysin (Klavier), Mark Belodubrowski (Violine) und Diana Petrova (Gesang) interpretieren Werke von Bach, Prokoviev, Debussy, Strauss u.a. Saal der Kornfeldkirche, 19.30 Uhr. Apéro im Anschluss an das Konzert.
*Kollekte zu Gunsten russischer Musiker.*

**SONNTAG, 13.4.** **KONZERT**

**«Nordlicht-Zyklus»**
Der Pianist Adrian Oetiker und das Caravaggio Quartett (Thomas Wicky/Violine, Markus Berthold/Violine, Alexej Popov/Viola, Frieder Berthold/Violoncello) spielen im Rahmen des Konzertzyklus «Connaissez-vous …?» wenig bekannte Werke von Edvard Grieg und Jean Sibelius. Dorfkirche, 17 Uhr.
*Eintritt: Fr. 38.–/30.–. Vorverkauf bei Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70, und bei Musik Wyler, Basel, Tel. 061 261 90 25. Weitere Informationen unter www.connaissez-vous.ch im Internet.*

**SONNTAG, 13.4.** **FÜHRUNG**

**«… und unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt»**
Öffentliche Führung mit Bernhard Graf durch die Wettsteinhäuser aus Anlass des 342. Todestages von Johann Rudolf Wettstein. Dorfmuseum, 11.15 Uhr.

**MONTAG, 14.4.** **INFORMATION**

**«Riehen im Gespräch»**
Öffentliche Informationsveranstaltung der Gemeinde Riehen zum neuen kommunalen Abfallentsorgungskonzept. Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1), 19.30 Uhr.

**DIENSTAG, 15.4.** **ZIRKUS**

**«Circus Starlight»**
Gastspiel des beliebten «Circus Starlight». Sarasinpark, 20 Uhr.
*Vorverkauf: Ticket-Hotline 078 708 12 14 oder per E-mail info@starlight-production.com.*

**MITTWOCH, 16.4.** **ZIRKUS**

**«Circus Starlight»**
Gastspiel des beliebten «Circus Starlight». Sarasinpark, 15 Uhr.
*Vorverkauf: Ticket-Hotline 078 708 12 14 oder per E-mail info@starlight-production.com.*

**MITTWOCH, 16.4.** **VORTRAG**

**«Atemübungen»**
Öffentlicher Vortrag von Irmgard Haupt (dipl. Atempädagogin) zum Thema «Alltagswidrigkeiten mit Atemübungen begegnen». «Alte Post», Baselstrasse 57, 19 Uhr.
*Eintritt: Fr. 10.–.*

**MITTWOCH, 16.4.** **VORTRAG**

**«Brennpunkt Familie»**
In der Reihe «Brennpunkt Familie» referieren Marc und Annarös Nussbaumer (STEP-Trainer, Pastor, Lebens- und Erziehungsberaterin ICL) zum Thema «Unsere Teenager lieben, leiten, loslassen». Kirchgemeindezentrum Meierhof (hinter der Dorfkirche), 20 Uhr.
*Freiwilliger Unkostenbeitrag.*

**MITTWOCH, 16.4.** **VORTRAG**

**«Reiki»**
Öffentlicher Vortrag von Tom Ulrich (Reiki-Meister). Haus der Vereine (Baselstrasse 43), 20 Uhr.
*Eintritt frei.*

## AUSSTELLUNGEN

**SPIELZEUGMUSEUM**
**DORF- UND REBBAUMUSEUM**
**BASELSTRASSE 34**

**Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.**
Öffentliche Führung mit Kurator Bernhard Graf durch die Wettsteinhäuser am Sonntag, 13. April, 11.15 Uhr.
*Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.*

**FONDATION BEYELER**
**BASELSTRASSE 101**

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Action Painting** Bis 12. Mai.
«Art + Dinner for two», Führung durch die Ausstellung mit anschliessendem 3-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park. Fr. 89.– pro Person (Eintritt, Führung, Dinner ohne Getränke), Art Club Fr. 60.–, heute Freitag, 11. April, 18.30–22.30 Uhr.
Workshop «Action Painting» für Erwachsene mit Daniel Kramer am Mittwoch, 16. April, 18–20.30 Uhr..
*Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstrigter Eintritt (Fr. 12.–).*

**KUNST RAUM RIEHEN**
**BASELSTRASSE 71**

**«Young and Beautiful»** Bis 13. April.
Jubiläumsausstellung zum 10-jährigen Bestehen des Kunst Raums. Mit Werken von Omar Alessandro, Manon Bellet, Ralph Bürgin und anderen.
*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.*

**GALERIE LILIAN ANDREE**
**GARTENGASSE 12**

**Anneke Blom – Malerei** Bis 18. Mai.
Vernissage am Samstag, 12. April., 12–17 Uhr. Apéro am Sonntag, 27. April, 13–17 Uhr.
*Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.*

**GALERIE MONFREGOLA**
**BASELSTRASSE 59**

**Geheimes und Offenbares** Bis 19. April.
Ausstellung mit Werken von Mechthild Bürke (*1966) und Roswitha Niedanowski (*1956).
*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.*

**ATELIER HANS ACKERMANN**
**PARADIESSTRASSE 39**

**Open House** Bis 13. April.
Offenes Atelier und Buchvernissage des Künstlers und ehemaligen Zeichnungslehrers Hans Ackermann.
*Öffnungszeiten: Fr 10–12 und 14.30–18 Uhr, Sa/So 10–12 und 14.30–17 Uhr.*

**GALERIE MOLLWO**
**GARTENGASSE 10**

**Pascale Ciuccio – Bilder und Skulpturen** Bis 20. April.
*Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.*

### RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an.Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

*Die Redaktion*

**KULTUR** Ausstellung «Alles im Fluss/Tout baigne» im Lörracher Museum am Burghof

# Die gebändigten Flüsse

**Auch wenn die Wiese heute scheinbar gezähmt in ihrem künstlichen Bett fliesst, so zeigt sie sich uns bei Hochwasser doch auch wild und ungestüm.**
Fotos: RZ-Archiv

Den «Waldstrom die Wiese, der an dem Feldberg im Breisgau entspringt, bei Gündenhausen einen andern Strom gleichen Namens aufnimmt und bei Kleinhünigen im Kanton Basel in den Rhein ausströmt», nannte Johann Peter Hebel «Feldbergs liebligi Tochter». Doch die Tochter war immer wieder ungebärdig, wie auch ihr grosser Bruder, der Rhein, schwoll zu reissenden Hochwassern an und beschleunigte schliesslich die Pläne in der grossherzoglich-badischen Residenz Karlsruhe, Tochter und Sohn ein für alle Mal «zur Vernunft zu bringen», das heisst, beide durch genau berechnete Kanalisierung zu bändigen und die Dörfer in Flussnähe vor Hochwassern zu schützen. Die Aufgabe wurde dem Ingenieur Johann Gottfried Tulla (1770–1828) übertragen, und der löste sie – trotz zum Teil beachtlicher Widerstände – so gut, dass er auf dem Gedenkstein, den ihm die Karlsruher errichteten, als «Bändiger des wilden Rheins» gepriesen wird.

Tullas einst fortschrittliches «Rheinbändigen» sehen wir heute kritisch, denn er und seine Nachfolger haben, um das Leben am Fluss sicher zu machen, auch vielfältiges Leben zerstört. Es sind ja nicht nur unsere nostalgischen Blicke auf Peter Birrmanns Bild «Blick vom Isteiner Klotz rheinaufwärts gegen Basel», die erahnbar machen, was an Lebensräumen und Naturschönheit geopfert wurde, es ist die planmässige Eroberung dieser Lebensräume durch den Menschen, die uns das ganze Ausmass der Eingriffe bewusst machen. Lange hat es gedauert, doch endlich haben wir eingesehen, dass unsere Flüsse mehr sind als Wasserstrassen und Stromerzeuger und sind nun dabei, gerade auch die kleinen Flüsse wie Wiese, Birs und Ill als eigenständige topografische und schützenswerte Lebensräume für Fische, Pflanzen und Menschen neu zu verstehen.

Diese neue Sicht in der jungen Generation einzuüben, ist die Absicht der Ausstellung «Alles im Fluss/Tout baigne. Wiese – Birs – Ill» im Lörracher Museum am Burghof. Sie ist ein Ableger der Initiative «Wiesionen», die der kanalisierten Wiese auf Lörracher Gemarkung neu-altes Leben einhauchen will. Vielleicht glückt es ja, «den Menschen in allen drei Ländern, Biber, Lachs und Co. den Rückweg in Wiese, Birs und Ill zu ebenen». In dieser Absicht korrespondieren das Projekt «Hallo Biber!» (die Birsnaturierung beim Schänzli, bei Muttenz und Münchenstein und die Birsauenrevitalisierung bei Zwingen), das elsässische Projekt «Ariena» (das Netzwerk elsässischer Naturschutzvereinigungen) und die «Wiesionen» miteinander.

«Leben am Fluss ist ambivalent», heisst es in einem erläuternden Text, und diese Erfahrung beherzigend, hat die Projektleiterin Isolde Britz zusammen mit Waltraut Hupfer, Claudia Glass, Caroline Buffet und Christina Hahn vom Museum am Burghof die Ausstellung aufgeteilt in einen kulturhistorischen und einen naturkundlichen Teil. Von Beginn an waren an die zweihundert deutsche, schweizerische und elsässische Schülerinnen und Schüler mit ihren Projekten in die Ausarbeitung des zweiten Teils eingebunden, denn aktive Umweltpädagogik ist, wie Museumsleiter Markus Moehring sagt, ein wesentliches Anliegen aller Bemühungen. An einem Beispiel seien diese kurz beschrieben: In einem «Sandkasten» (offiziell: «morphodynamisches Modell») können die Besucher durch Regulierung der Wasserzufuhr sehen, wie ein Fluss seine Geschwindigkeit – und mit ihr sein Bett – laufend verändert und so als lebendes Wesen erkennbar wird. In dieser Art zeigt die Ausstellung zahlreiche praktische Beispiele, die von Vorträgen ergänzt werden und zu Exkursionen an die drei Flüsse führen.

An Wiese, Birs und Ill leben heute knapp über eine Million Menschen, das heisst, auch wenn die Renaturierung der Flüsse gelingt, bleibt ihr Lebensraum eingeengt. Das heisst weiter, dass wir lernen müssen, auf das Rücksicht zu nehmen, was ein gesunder Fluss ist: ein empfindsames, leicht zu störendes biologisches System im Gleichgewicht. Die Ausstellung ermuntert uns, diese Rücksicht einzuüben und geläufige Begriffe, wie zum Beispiel Ablagerungen, Abwässer, Auen, Fauna, Gewässergüte, PH-Wert, Sauerstoff, Wasserbewohner, zu überdenken und neu zu verstehen.

Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Zwingen (Klasse 4 a) jedenfalls, die den Jahreslauf der Birs beobachtet haben, Geschichten schrieben, Bilder malten – und Abfälle einsammelten, haben etwas fürs Leben gelernt. Die Birs ist ihr Fluss geworden, und vielleicht begreifen sie schon jetzt, was der Schriftsteller D. H. Lawrence vor 80 Jahren meinte, als er notierte: «Wasser ist $H_2O$, zwei Teile Wasserstoff, ein Teil Sauerstoff. Aber da ist noch ein Drittes, das erst macht es zu Wasser, und niemand weiss, was das ist.»

*Nikolaus Cybinski*

*Museum am Burghof Lörrach: «Alles im Fluss/ Tout baigne, Wiese, Birs & Ill. Drei Flüsse der Region stellen sich vor.» Bis 7. September 2008, Mi–Sa 14–17 Uhr, So und Di 11–17 Uhr, und nach Absprache. Führungen nach Vereinbarung. Tel. 0049/7621 91 93 70, Fax 91 93 720. E-mail museum @loerrach.de.*

## GEDANKENSPIELE

**Daisy Reck**

### Punkte

Vor ein paar Wochen bekam ich im Gesicht einen Ausschlag. Er verbreitete sich rasch und bedeckte bald meinen ganzen Körper bis hinab zu den Zehen. Als noch hohes Fieber hinzukam, wusste ich, dass es Zeit war, meinen Hausarzt aufzusuchen. Dieser sah mich nur einen Augenblick an, schmunzelte dann beinahe und sagte, es gäbe offenbar Dinge, die es eigentlich gar nicht gäbe. Eine Kinderkrankheit bei einer Siebzigjährigen jedenfalls habe er noch selten diagnostiziert. Ich aber sei ganz eindeutig von den Wilden Blattern befallen. Deshalb hätte ich mich nun einzuigeln. Denn ich sei hochgiftig. Mit Windpocken könne man im Handumdrehen seine ganze Umgebung anstecken. Ausserdem müsse ich mich mit weisser Salbe einstreichen. Um Narben zu vermeiden. Weil ich gewiss trotz meines hohen Alters noch ein wenig eitel sei. So einen Monat werde sich das Ganze leider wohl hinziehen. In dieser Zeit würde ich aussehen wie der Lausbub auf der OeKK-Reklame: nämlich von lauter Punkten übersät. Ich solle es mit Fassung und Geduld tragen. Was ich denn auch tat. Etwas anderes blieb mir schliesslich gar nicht übrig.

Als das Schlimmste ausgestanden war, beschloss ich, die Genesung mit mir selber zu feiern. Und machte mich auf, um voluminös einzukaufen. Alles, was mir während meiner Krankheit nicht geschmeckt hatte, türmte sich an Luxus in meinem Einkaufskorb. Zarte Spargeln aus der badischen Nachbarschaft vorab. Aber auch ein wenig geräucherter Lachs. Und dann vor allem, sorgsam auf ihre Reife getestet, delikate exotische Früchte. Zwar musste ich infolgedesssen an der Kasse ein hübsches Sümmchen abliefern. Doch freute ich mich umgekehrt darüber, dass sich, wie mein Abrechnungszettel ankündete, auf meinem Cumulus-Konto der Stand ersichtlich angehoben hatte.

Umso erschrockener war ich zu Hause, dass ich exakt diese Cumulus-Karte vermisste. Wo war sie geblieben? Hatte ich sie liegen gelassen? Hatte ich sie verloren? Dabei wusste ich doch bereits genau, was ich mit den angehäuften Punkte in den kommenden Tagen hätte tun wollen. Das nämlich, was ich mit angehäuften Punkten immer tue: eine spezielle Sorte Wein heimtragen und ihn meinen Gästen vorsetzen. Doch Punkte, welcher Sorte auch immer, so schien es mir jedenfalls einen trüben Augenblick lang, waren mir offensichtlich im Moment allesamt nicht wohlgesinnt.

Eine bange Anfrage bei meinem Kaufhaus belehrte mich indessen zum Glück dann eines Besseren. So wie sich die Punkte auf der Haut nun definitiv zu verflüchtigen begannen, so meldeten sich die Punkte auf meiner in irgendeinem Winkel aufgefundenen Karte freundlicherweise wieder zurück.

Ist damit das Thema ausgeschöpft und habe ich es, einer derzeit an allen Ecken und Enden auftretenden Redewendung folgend, «auf den Punkt gebracht»? Doch nein: Dieser Formel möchte ich mich nicht bedienen. Ich will sie meiden. Habe ich sie doch satt. Denn immer, wenn sich ein Text um einen flotten Schluss bemüht, der einer nicht ganz überzeugenden Beweisführung zur überzeugenden Wirkung verhelfen soll, taucht sie auf. Sie ist ein sprachliches Unding und wird gelegentlich, wie jede modische Torheit, wieder verschwinden.

Lieber gleiten da meine mit einem Wort spielenden Gedanken zu einem anderen Punkt: zum «springenden Punkt». Bei ihm handelt es sich um den Kern einer Sache. Der Philosoph Aristoteles hat sich mit ihm beschäftigt. Neben seiner Tiefsinnigkeit verlieren alle Cumulus- und Windpocken-Punkte an Bedeutung.

Daisy Reck

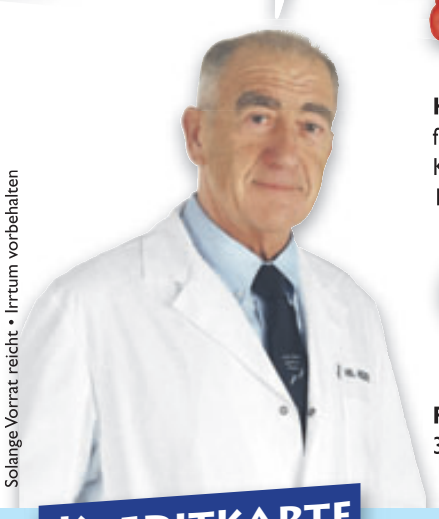
# Hieber's Frische Center

# GRÜEZI SCHWIIZ!

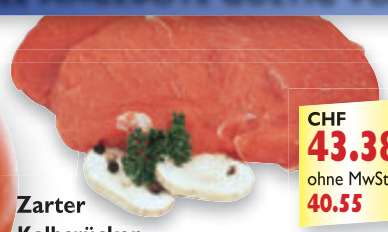
**Tolle Angebote gültig von Montag, 07.04.08 bis Samstag, 12.04.2008**

Wöchentliche Angebote auch unter: www.hieber.de info@hieber.de

Bim Hieber git's mehr für dr FÜNFLYBER



Gültig für Woche 15 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



**Zarter Kalbsrücken** auch als **Steak** geschnitten, 1 kg je **27.90**
CHF 43.38 ohne MwSt. 40.55

**Hähnchenbrustfilets** frisch, ohne Haut und Knochen, auch mariniert, 1 kg je **8.90**
CHF 13.84 ohne MwSt. 12.93

**Frische Brezeln** 3 Stück **-.99**
CHF 1.54 ohne MwSt. 1.44

**Lätta Halbfettmargarine** 500 g Becher, 1 kg = € 1,54 **-.77**
CHF 1.20 ohne MwSt. 1.12

**Original Wagner Steinofen Pizza, Pizzies** oder **Flammkuchen** verschiedene Sorten, z.B. Pizza Salami 320 g, 1 kg = € 6,84, Pizzies Salami 2 x 150 g, Elsässer Flammkuchen 300 g, 1 kg = € 7,30, tiefgefroren, Packung je **2.19**
CHF 3.41 ohne MwSt. 3.18

Gemüse Reichenau

**Kopfsalat** Klasse I, Stück **-.79**
CHF 1.23 ohne MwSt. 1.15

**Steinbeisserfilets** 100 g **1.49**
CHF 2.32 ohne MwSt. 2.17

**Maggi fix & frisch** verschiedene Sorten, z.B. Hähnchen Fiesta Mexicana 37 g, 100 g = € 1,32, Packung je **-.49**
CHF 0.76 ohne MwSt. 0.71

**Smirnoff Vodka** 37,5% Vol., 0,7 ltr. Flasche 1 ltr. = € 12,69 **8.88**
CHF 13.81 ohne MwSt. 11.60

## Hier finden Sie uns

**Lörrach**
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

**Fahrnau**
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

**Kandern**
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

**Weil a. Rhein**
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

**Binzen**
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

**Schopfheim**
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

**Rheinfelden-Nollingen**
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

**Grenzach-Wyhlen**
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

**Rheinfelden**
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

**Wyhlen**
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

## Kreditkarte

Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

## Newsletter

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

## Geld zurück

**Eine Mehrwertsteuer-Rückerstattung** ist bei uns möglich.

## Bezahlen

**Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit CHF. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.**

## Wir sind für klare Preise.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, **aktuellen Tageskurs von 1,555** in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.

RZ003_698718

**NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.**
... geh' lieber gleich zu Hieber

Werbeagentur

---

## LAND ZU VERKAUFEN

Grosses Grundstück, Landwirtschaftsfläche mit ergiebigen Obstbäumen und einem prächtigen Nussbaum. Leichte Hanglage, Südostseite mit Sicht auf den Rhein, ruhige friedliche Lage am Waldrand, zwischen Grenzach und Bettingen, Wehhalden (D), netten Nachbarn.
Grösse: insgesamt 24,32 Aren, unterteilt in ein sehr grosses Stück und drei kleine.
Preis: Fr. 1500.– pro Are, Fr. 15.– pro m²
Totalpreis: Fr. 36 480.–, verhandelbar.
Silvia Vianello, Gartenstrasse 15, 4455 Zunzgen, Telefon 076 204 81 30

RZ016687

---

**HISTO**
TV- UND HEIMBEDARF AG

**Wir führen sämtliche Kleinelektro-Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne**

**Preisvergleich lohnt sich!**
**IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

RZ003_698295

---

## Fusspflege
**und Massage**

Fr. 45.– pro Behandlung
auch Hausbesuche
auch Samstag und Sonntag

Theres Steffen, Rainallee 138, Riehen
**Tel. 079 291 62 46,** ab 19.30 Uhr

RZ016675

---

**www.riehener-zeitung.ch**

---

## Sonderseiten Haus und Garten

**In der Riehener Zeitung vom 25. April 2008**

**Annahmeschluss: Dienstag, 15. April 2008**

Riehener Zeitung
Die Wochenzeitung für Riehen und Bettingen

**Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10**

---

# Natur hautnah erleben

reinhardt

**Friedrich Reinhardt Verlag**
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

Die Schweiz ist reich an Naturschutzgebieten. Diese ursprünglichen Landschaften werden von Pro Natura betreut. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Bewahrung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt. Dieser Band gibt einen Überblick über 132 Gebiete, die sich besonderer Beliebtheit erfreuen. Neben geografisch, zoologisch und botanisch Wissenswertem beschreibt dieser Wanderführer auch die Anfahrtswege und die Rundgänge durch die Naturschutzgebiete. Ein einheitlicher Textaufbau, farbige Landschafts- und Detailbilder und übersichtliche Kartenausschnitte machen das Buch zu einem hervorragenden Begleiter, um Natur hautnah zu erleben.

Annette Barkhausen, Franz Geiser
**Wanderführer durch 132 Naturschutzgebiete der Schweiz**
3. Auflage, 428 Seiten, mit vielen Farbbildern und Routenskizzen, Hardcover
CHF 48.–, EUR 32.70
ISBN 978-3-7245-0958-5

## IN KÜRZE

### Leidenschaft und Esprit

*pd.* Am Mittwoch, 23. April, gastiert der kanadische Liedermacher Danny Plett im Konferenzzentrum der St. Chrischona. Das Konzert, das einen Querschnitt seines musikalischen Wirkens von Rock-Pop bis hin zu Balladen bietet, will mit Leidenschaft und Esprit die christliche Botschaft in den Mittelpunkt rücken. Plett, der bei der internationalen christlichen Organisation «Janz Team» in Kandern arbeitet, ist durch seine Lieder und Konzerte weit über Deutschland hinaus bekannt geworden. In seinen Texten erzählt er über sein Leben, seine Beziehung zu anderen Menschen und zu Gott.

Konzertberginn ist um 20 Uhr.

### Wechsel im Fraktionspräsidium

*pd.* David Atwood (SP) übernimmt von Roland Lötscher das Präsidium der Fraktion SP/Grüne im Riehener Einwohnerrat. Marianne Hazenkamp (Grüne) bleibt Fraktionsvizepräsidentin.

## GRATULATIONEN

### Heidy Schindler-Bohli zum 90. Geburtstag

*rz.* Obwohl an Stöcken unterwegs, ist Heidy Schindler-Bohli, die heute Freitag ihren 90. Geburtstag feiert, dankbar für ihre relativ gute Gesundheit.

Die Riehener Zeitung gratuliert zum hohen Geburtstag und wünscht Heidy Schindler-Bohli alles Gute.

### Fritz und Margrit Stauffer-Kuster zur goldenen Hochzeit

*rz.* Am 17. April dürfen Fritz und Margrit Stauffer-Kuster das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Das Paar wohnt seit 1958 in Riehen und hat einen Sohn und drei Enkelkinder. Die Eheleute erfreuen sich guter Gesundheit.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

**BLÜTENZEIT** Einstimmung auf die Zierpflanzenausstellung von ProSpecieRara im Wenkenpark (Teil 2)

# Der Clavel-Garten im Wandel der Zeit

Im einstigen Potager, dem Gemüsegarten der Clavel-Villa, wurde 2007 von ProSpecieRara ein neuer Zierpflanzen-Schaugarten angelegt. Dieser wird im Rahmen der Ausstellung «Blütenzeit» eröffnet. Als Thema für die Pflanzenauswahl bot sich das Sortiment der Gartengestalter Gebrüder Mertens an.

**Im Clavel-Garten (Bild) werden im Rahmen der Ausstellung «Blütenzeit» Zierpflanzen gezeigt, die in den letzten Jahrezehnten praktisch aus unseren Gärten verschwunden sind.** Foto: zVg

*psr/rz.* 1735 entstand auf dem Wenkenhof ein eingeschossiges Lusthaus mit einem Garten «im französischen Stil» nach einem Vorbild aus Versailles, mit Lindenalleen und verschiedenen steinernen Figuren und Bassins. Westlich dieses französischen Gartens erstreckte sich ein Gemüsegarten, der «neue Garten», mit rechteckigen Beeten und einem Springbrunnen. Der Wenkenhof wechselte mehrmals den Besitzer, und die Gestaltung des französischen Gartens und auch des Potager wurde jeweils den Wünschen und Bedürfnissen der neuen Herrschaften angepasst.

### Die Clavel-Ära

Um 1917 erwarben Alexander und Fanny Clavel-Respinger das Grundstück. Unter ihnen erlebte der Neue Wenken eine Erweiterung und Umgestaltung im grossen Stil. Sie bauten das Herrenhaus zu einem neubarocken Repräsentationsbau um und beauftragten die renommierten Gartengestalter Gebrüder Mertens aus Zürich mit der Wiederherstellung des französischen Gartens. Dieser war zuvor grösstenteils zu einem englischen Landschaftspark mit geschwungenen Wegen umgewandelt worden.

Dem Zeitgeist entsprechend legten die Gebrüder Mertens 1917/18 den Vorschlag für einen Architekturgarten vor, der eine geometrische Ausrichtung der Anlage vorsah. Dieser Vorschlag kam dem Barockisierungswunsch von Alexander Clavel entgegen, und das Projekt wurde entsprechend ausgeführt.

### Gartenarchitekten anfangs des letzten Jahrhunderts

Die Gebrüder Mertens zählten zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts zu den grossen Namen unter den Gartengestaltern der Schweiz. Bereits ihr Vater Evariste Mertens war ein bekannter Gartenarchitekt. Er legte 1890 den Grundstein für die stetig grösser werdende Baumschule in Zürich, die seine Söhne später weiterführten.

1885 wurde Walter Mertens geboren. Kaum von seinen Wander- und Lehrjahren zurück in der Schweiz und im väterlichen Betrieb etwas eingearbeitet, starb sein Vater 1907. Einige Jahre später stieg auch sein jüngerer Bruder Oskar in den Betrieb ein. Dieser wurde 1887 geboren und hatte eigentlich nie im Sinn gehabt, Gartenarchitekt zu werden. Der Tod des Vaters veranlasste ihn jedoch zum Eintritt in den Betrieb. Damit begann die erfolgreiche Tätigkeit der Gebrüder Mertens. Sie schufen Hunderte von öffentlichen und privaten Grünanlagen in allen Gegenden der Schweiz und im angrenzenden Ausland.

1943 verstarb der ältere der beiden Brüder unerwartet. Oskar Mertens suchte nach einem neuen Partner, so entstand die Firma Mertens & Nussbaumer. Aus gesundheitlichen Gründen musste Oskar Mertens einige Jahre später ebenfalls ausscheiden, und der Betrieb ging ganz an Nussbaumer über. Oskar Mertens verstarb 1976.

### Der Clavel-Garten heute

Dank intensiven Recherchen in den Gartenkatalogen der Gebrüder Mertens kann ProSpecieRara relativ klar sagen, welche Pflanzen diese im Angebot gehabt und selber verwendet hatten. Bei der Bepflanzung des neuen Zierpflanzen-Schaugartens hat sich die Stiftung an diesen Katalogen orientiert. Entlang der Mauer zum französischen Garten wurden Pfingstrosen gepflanzt. Von den vier weiteren Beeten ist eines mit Iris und Mohn, eines mit Edel- und Kugeldisteln, welches in Blau- und Silbertönen gehalten ist, eines mit Staudensonnenblumen ganz in Gelb, Sonnenbräuten und Sonnenhüten, alte Rosen, Rittersporn und Phlox, Astern und Chinaschilf, Frühlings- und Sommerastern mit Fackellilien, Lilien und Glockenblumen, Taglilien mit Malven, Herbstanemonen und Eisenhut und eines mit diversen anderen Stauden gestaltet. Vom Frühling bis in den späten Herbst verzaubern blühende Beete die Besucher. Den Auftakt machen im März und April Tulpen, die bereits anfangs des 20. Jahrhunderts verwendet wurden. Unter all diesen Stauden sind alte Bekannte, aber auch solche, die praktisch aus den Gärten verschwunden sind, wie zum Beispiel die Kompasspflanze. Der Schaugarten mit seiner grossen, beschrifteten Pflanzenvielfalt kann auch als Inspiration für den eigenen Garten dienen.

*Öffnungszeiten Schaugarten: Während der Ausstellung Blütenzeit vom 22. Mai bis 8. Juni 2008 täglich. Danach April–Oktober jeweils Mittwoch und Sonntag tagsüber. Mehr über die Geschichte des Wenkenhofs kann man im Katalog zur Ausstellung «Blütenzeit» nachlesen. Dieser ist bei ProSpecieRara, Pfrundweg 14, 5000 Aarau, Tel. 062 832 08 20 (vormittags) oder info@prospecierara.ch für 10 Franken erhältlich.*

Anzeigeteil

Gemeinde im Gespräch

Gemeinde Riehen

**Neue Abfallentsorgung**

Am 1. Juli 2008 kommt es für die Bevölkerung von Riehen und Bettingen zu Änderungen bei der Abfallentsorgung. Neu dürfen der Grünabfuhr auch Küchenabfälle und Speiseresten mitgegeben werden - einmal wöchentlich und gebührenfrei. Die gesammelten Bio-Abfälle werden zur Energiegewinnung verwendet. Die Sackgebühr bleibt für ein Jahr noch auf dem günstigen Niveau und wird erst am 1. Juli 2009 angepasst.
Warum sind Änderungen in der Abfallbewirtschaftung überhaupt notwendig? Wie können Küchenabfälle am besten bereitgestellt werden? Diese und natürlich auch Ihre Fragen beantworten wir gerne an einer der Veranstaltungen.

**Öffentliche Informationsveranstaltung**

**am 14. April 2008, 19.30 Uhr**
**im Gemeindehaus (Bürgersaal)**

**am 21. April 2008, 19:30 Uhr**
**im Andreashaus (Keltenweg 41)**

Sie sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Gemeinderat Riehen

RZ016662

**MUSIK** Der CVJM-Posaunenchor gastierte in der Dorfkirche

# Die Posaune im Chor

**Rundum harmonisches Konzert: Der CVJM-Posaunenchor mit seinem Dirigenten Michael Büttler.** Foto: Philippe Jaquet

Die Posaune ist eine Trompete von feierlichem, mächtigem Klang. In diesem Konzertrahmen, begleitet von anderen Blasinstrumenten, erklang sie am vergangenen Samstag in der Dorfkirche in verschiedenen musikalisch anspruchsvollen Stücken. Nicht immer erscheint sie als wichtigster Part. Um sie herum sammelt sich die ganze Gruppe, die sich Posaunenchor nennt.

Um ein Ganzes zu bilden, muss die Gruppe präzise sein. Sie trägt die Verantwortung dafür, dass der Dirigent sie singend, tanzend, fugierend und präludierend durchs Programm führen kann.

Die Kurzresümees von Georges Pfister über die Komponisten erleichterten es den Zuhörenden, den Zugang zu den Stücken zu finden. Zudem wies er auf die Vielseitigkeit des Programms hin. In der Andacht verdeutlichte Pfarrer Gernot Mayer die Zusammenhänge zwischen Musik, Besinnung und Leben im Alltag. Stefan Egli veranschaulichte treffend die Zeitreise, auf der sich die Musik befindet.

Michael Büttler und dem CVJM-Posaunenchor ist es einmal mehr gelungen, dem Publikum gute Musik näher zu bringen. Der Choral «Deep Harmony», eine äusserst harmonische Zugabe, rundete das Programm ab.

*Rosmarie Zbinden*

RZ016695

# veloemotion

Baselstr. 9, 4125 Riehen

**Eröffnung**
**Samstag 12. April 2008**

BMC
swiss cycling technology

---

Kunst Raum Riehen — 10 JAHRE

**Young and Beautiful**
nur noch bis 13. April 2008

Omar Alessandro, Manon Bellet, Ralph Bürgin, Martina Gmür, Dagmar Heppner, Vincent Kriste, Catherine Lorent, Kaspar Müller, Luzian Obrist, Kilian Rüthemann, Karin Suter

Mit dieser Jubiläumsausstellung wird nicht nur ein zehnjähriges Bestehen gefeiert, sondern auch auf eine zukunftsorientierte, aufstrebende Institution hingewiesen.
Während sich «young» auf das Alter der an der Ausstellung beteiligten KünstlerInnen bezieht, will «beautiful» auf die anziehende, oft verführerisch überzeugende Kraft junger Kunst hindeuten.

**Öffnungszeiten:**
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

RZ016029

---

## Reiki
**Vortrag**
**Tom Ulrich**
**Reiki Meister**
**www.tom.reiki-network.ch**

- das Schöne: einfach und natürlich
- die harmonisierende Energie
- für Menschen, Tiere und Pflanzen
- um sich selbst und andere zu behandeln
- wirkt auf allen Ebenen: Körper, Geist und Seele
- wirkt ergänzend zu allen anderen Therapieformen
- fördert persönliches Wachstum
- mehr Zuversicht und Lebensfreude

RZ126_786059

**Vorträge: Eintritt frei, 20.00-21.30 Uhr**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 16. 4. 08 | Haus der Vereine, | Baselstr.43, | Riehen |
| 17. 4. 08 | Hotel Merian, | Rheingasse 2, | Basel |
| 08. 5. 08 | Felix Platter Spital, | Burgfelderstrasse | Basel |
| 15. 5. 08 | Hotel Merian, | Rheingasse 2, | Basel |

**Seminare:** 26./ 27. 4. 08, Felix Platter Spital, Basel
24./ 25. 5. 08, Haus der Vereine, Riehen
Info: Tom Ulrich, Telefon 076 211 16 40
mail: t.ulrich@reiki-network.ch

---

**Villringer**
**expert Lörrach**
**bei Hieber´s Frische Center**
**Markengeräte so billig!**

---

FREIZEITZENTRUM LANDAUER
Bluttrainweg 12, Riehen
www.landauer.ch

## Samstag, 19. April 2008

Monkey on Board Died for Shell
**Konzert**
**im Freizeitzentrum Landauer**
Eintritt Fr. 10.– Einlass 19.30 Uhr

Öffnungszeiten:
**Aussenanlage:** Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.
**Haus:** Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

**GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN**

RZ016710

---

**Führung**
Sonntag, 13.4.,
11.15 Uhr

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ016698

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

**«… unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt»**
Der Bürgermeister und sein Landsitz

Führung durch die Wettsteinhäuser
zum 342. Todestag von Johann Rudolf Wettstein
(12. April 2008). Mit Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

---

**Bauknecht**

**Sensationell günstige Preise auf**
**Waschautomaten**
**Wäschetrockner**
**Backöfen**
**Kühl-, Gefrierschränke**
**Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, AEG usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

**U. Baumann AG**
**4104 Oberwil**
**Mühlemattstrasse 25**
**Telefon 061 401 28 80**
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ015714

---

RZ015371

**Hans Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**
**Spenglerei**
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

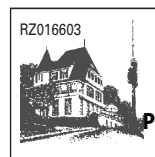
**061 641 40 90**
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

---

Kaufe RZ015726
**Briefmarken-sammlungen,**
Gold- und Silbermünzen, auch alten Schmuck.
Barzahlung
Telefon 062 922 99 83

---

RZ016603



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
**April Mai 9 - 20** Uhr
**Pfingstmontag offen 9 - 18** Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
*… natürlich hausgemacht*
*… auch die Glace*
www.waldrain.ch

---

**Erfolgreich werben – in der…**
RIEHENER ZEITUNG

---

RZ016016

… ästhetische Lösungen für Ihre Zähne
**www.zahnklinik-rennbahn.ch**

---

# WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten in **RIEHEN**

**3½-Zi-Whg.,** ca. 90 m²
(ohne Lift)
CHF 1650.– ANK CHF 200.–

**3-Zi-Whg.,** ca. 75 m² (ohne Lift)
CHF 1150.– ANK CHF 200.–

**4½-Zi-ATTIKA,** ca. 150 m²
(ohne Lift)
CHF 2200.– ANK CHF 200.–

**4-Zi-Whg.,** ca. 97 m²,
1. OG mit Lift
CHF 1800.– ANK CHF 200.–

**Theo Seckinger Liegenschaften**
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Telefon 061 641 26 12

RZ01671

---

**Suche Büro/Atelier,**
hell, in Riehen,
bevorzugt Lörracherstrasse
Natel 078 889 21 42

RZ016673

---

Zu vermieten per 1. Mai 2008 oder nach Vereinbarung in Riehen an zentraler Lage, sehr gut isolierten, ca. 23 m² grossen
**Büroraum**
Mietzins Fr. 590.– inkl.
Telefon 061 312 03 30

RZ003_698546

---

**Ferienwohnung im Piemont**
Prospekt anfordern
Natel 078 889 21 42
www.cascinarosso@yahoo.it

RZ016672

---

Wir vermieten nach Vereinbarung in Riehen an der Baselstrasse eine grosse, sonnige
**2-Zimmer-Maisonnette-wohnung (ca. 64 m²)**
im 1./2. OG, mit grosser Küche, Bad/WC, Parkettböden, ohne Balkon und Lift.
Mietzins Fr. 1320.– inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_698339

---

Junge Familie (2 Kinder, 5 und 2 Jahre) aus Riehen sucht **neues Zuhause (Haus/EFH)** mit Garten zum Kauf, evtl. auch zur Miete, gerne auch Bauland.
Telefon 061 641 16 20

RZ016650

---

Adimmo vermietet nach Vereinbarung am **Friedhofweg 8 in Riehen** eine helle und freundliche
**3-Zimmerwohnung**
**im 1. OG**
ca. 81 m², Gang/Vorplatz mit Garderobe, moderne Einbauküche mit GWM und Backofen, Wohn- und Schlafräume mit Parkettböden, Bad/WC, sep. WC, grosser Balkon, Keller und Lift.
Mietzins CHF 1'950.– inkl. NK.

**Autoeinstellplätze**
Mietzins CHF 145.– monatlich.

**Interessiert?**
Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 27
corinne.henz@adimmo.ch
www.adimmo.ch

**Adimmo betreut, analysiert und managt Liegenschaften.**

RZ003_697545

---

**Letzte Gelegenheit!**
**RESIDENCE WENKEN**
An erstklassiger Lage in park-ähnlicher Umgebung in **RIEHEN** projektieren wir representative
**Eigentumswohnungen**

| | |
|---|---|
| EG, ca. 312 m², BGF | noch frei |
| 1. OG, 150 m², BGF | *verkauft* |
| 1. OG, 150 m², BGF | *verkauft* |
| Attika, 220 m² | *verkauft* |

**Preis auf Anfrage.**

**Theo Seckinger Immobilien**
Kontaktperson: Theo Seckinger jun.
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33

RZ016664

---

Per sofort **Auto-Einstellplatz**
zu vermieten.
Zentrale Lage, Riehen-Dorf
Fr. 120.–/Monat inkl. Nebenkosten
Telefon 061 641 26 50

RZ016595

---

In kleiner privater Einstellhalle am Bäumli-weg 4, per 1. Mai oder nach Vereinbarung
**Einstellhallenplatz**
zu vermieten. Fr. 115.–
Telefon 079 653 44 22

RZ016684

---

**Riehen, Arnikastr. (Niederholzquartier)**
Wir vermieten nach Vereinbarung in kinderfreundlicher Energiespar-Siedlung
**4-Zimmer-Wohnung 95 m²**
Miete: Fr. 2132.— inkl. HZ/NK

Mitbestimmung im Siedlungsverein, alle Zimmer mit Parkettböden, grosse Wohnküche, Mitbenützung des Gartens, Zusatzverbilligung möglich

WOHNSTADT
**Bau-/Verwaltungsgenossenschaft**
Tel. 061 284 96 66 www.wohnstadt.ch

RZ016627

---

**wernersutter.**

**Atemberaubende Aussicht**
Befristet bis August 2009 vermieten wir am Chrischonaweg 52 in Riehen an ruhige Mieter/-innen eine originelle
**3-Zimmer-Wohnung**
im 2. OG, 70 m², mit Wohnküche, Dusche/WC, grossem Entrée, sep. Kellerabteil, Mitbenützung Waschmaschine/Tumbler und Lift (ohne Balkon). Es sind keine Haustiere erlaubt.

Mietzins CHF 1050.– inkl. NK

**Interessenten melden sich unter**
**Telefon 061 467 57 43**

werner sutter architekt & co.
Liegenschaftsverwaltung
www.wernersutter.ch

svit

RZ003_698684

---

Wir vermieten in
**Riehen, Erlensträsschen 61,**
mit schöner Aussicht, per 1. Juli 2008 oder nach Vereinbarung

**3½-Zimmer-Wohnung**
2. OG Süd, 85,52 m², Lift, Balkon
neu renoviert
Fr. 1770.–, NK Fr. 268.–

**Einstellhallenplatz**
mit Waschplatzbenützung
Fr. 120.–

**Merkofer**
**Partner Architekten AG**
Riehenstr. 64, CH 4058 Basel
Tel. 061 681 22 55, Fax 061 681 76 68
E-Mail: merkofer.arch@my-mail.ch

RZ016709

---

**Riehen Zentrum - Komfortable Eigentumswohnungen**

Am Schützenrainweg 3, in der Nähe von Einkaufen, Bus und Tram verkaufen wir in neu sanierter Liegenschaft mit Lift, modern renovierte, individuell ausbaubare

| | |
|---|---|
| 2.5 Zimmer-Dachwohnung | 81m² |
| 3.5 Zimmer-Wohnungen | 95m² |
| 4.5 Zimmer-Wohnungen | 98m² |
| 4.5 Zimmer-Dachwohnung | 200m² |

Mit Balkon oder Loggia, eigenem Waschturm und Keller. Bezug ab Herbst 2008. Kaufpreise inkl. Land ab CHF 495'000.-

RZ016715

**litzius** Litzius Immobilien - Dienste AG
www.litzius.ch litzius@litzius.ch
CH - 4003 Basel
+41 61 281 85 58
svit

---

Zu verkaufen in Riehen RZ016594
**3-Zimmer-Wohnung**
mit Balkon an sonniger, ruhiger und zentraler Wohnlage.
65,3 m², Fr. 330 000.–
Telefon 061 681 63 55/079 342 19 90

## ZIVILSTAND

### Geburten

***Müller,*** Liron James, Sohn des Müller, Christoph, von Basel und Murgenthal AG, und der Wingeier Müller, Sonja, von Basel, Trubschachen und Murgenthal AG, in Riehen.
***Haefelfinger,*** David Rudolf, Sohn des Haefelfinger, Stephan Emanuel, von Riehen, Basel und Sissach BL, und der Haefelfinger, Gabriela Kathrin, von Riehen, Basel, Sissach und Sumiswald BE, in Riehen.

### Todesfälle

***Leubin-Giger,*** Helene, geb. 1917, von Riehen und in Riehen, Grenzacherweg 221.
***Gyhr-Baltisberger,*** Martha, geb. 1914, von und in Riehen, Äussere Baselstrasse 265.
***Grenacher-Solèr,*** Friedrich, geb. 1920, von und in Riehen, Vierjuchartenweg 25.
***Schlotter-Flubacher,*** Wally, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Weilerstrasse 76.
***Hasler-Wydler,*** Lydia, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.
***Baumann-Huber,*** Anna, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

## KANTONSBLATT

### Grundbuch

***Sonneggstrasse 22,*** S D StWEP 2824-3 (= 126/1000 an P 2824, 1615,5 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle), StWEP 2824-7 (= 6/1000 an P 2824), sowie MEP 2824-13-9 (= 1/9 an StWEP 2824-13 = 59/1000 an P 2824). Eigentum bisher: Martin Ganz, in Aarau, und Stefan Ganz, in Riehen. Eigentum nun: Anthony Michael Man, in Strasbourg aus Frankreich.
***Weilmatten,*** S B P 215, 1129 m². Eigentum bisher: Hildegard Knoll, in Salem-Grasbeuren, Inge Ursula Schnier, Helga Schubert, Fritz Schildecker, Werner Schildecker, alle in Weil am Rhein, Irma Schweizer, in Lörrach, und Christa Bauer, in Mutterstadt, alle aus Deutschland. Eigentum nun: Beatrice Schmutz, in Riehen.

**LESUNG** Bündner Mundart-Literatur im «Kaleidoskop»

# «Grand Old Man» Graubündens

In der Reihe «Kaleidoskop» lasen der Bündner Autor Arnold Spescha und dessen Übersetzerin Mevina Puorger Pestalozzi Gedichte. Ein heiteres Beisammensein mit vielen ernsteren Momenten.

Urs Grether

**Arnold Spescha und Mevina Puorger unterhielten ihr Publikum mit einem heiteren verbalen Wechselspiel.** Foto: Philippe Jaquet

Die Ehefrau ist da, Verwandte, Freunde, Autoren,Schülerinnen und Schüler des langjährigen Konrektors an der dreisprachigen Kantonsschule in Chur, des Dirigenten der Stadtmusik Chur, der Militärmusik. Auf der Kellerbühne im «Haus der Vereine» wird der 1941 im Vorderrheintal geborene Arnold Spescha bald als «Grand Old Man» des Kantons Graubünden greifbar. Unter manch anderem hat Arnold Spescha eine «Grammatica sursilvana» verfasst, ein «Vocabulari fundamental sursilvan». 2007 erschien sein erster Gedichtband im Zürcher Limmat-Verlag unter dem Titel «Zeiten leichtfüssigen Schritts/Ei dat ils muments da pass lev»: zweisprachig mit dem sursilvanischen Original sowie den Hochdeutsch-Übersetzungen von Franz Cavigelli und der Herausgeberin Mevina Puorger Pestalozzi. Im vergangenen November hat der Mann im (Un-)Ruhestand den Bündner Kulturpreis erhalten. Für seine leidenschaftliche Förderung der romanischen Kultur und Sprache, nicht minder «für seinen grossen Einsatz für die Blasmusik in der Schweiz», verlautet in der Begründung des Preises.

In der verdienstvollen Reihe «Kaleidoskop» mit Mundart-Lesungen traten Mevina Puorger und Arnold Spescha nun in Riehen auf, beherzt begrüsst – auf Mundart – von Edith Lohner. In ihrer Einführung will Puorger, Romanistin mit Romanisch-Lehrauftrag an der Uni Zürich, unterschlagen, dass sie die Übersetzungen von Speschas Gedichten mitverantwortet. Da aber holt der Autor sofort zu einer Konter-Einführung aus: Puorger habe «zuhause noch einen Mann und drei Kinder». «Und einen Hund», ringt die Übersetzerin um das letzte Wort in dieser Sache. «Die Rätoromanen passen sich schnell an», sagt eine der beiden Personen plötzlich. «Zu schnell», unterstreicht die andere. «Zu ihrem (unserem) Schaden», kommentiert Spescha auch das abschliessend.

Es war nicht zufällig die Musik, die Spescha über einen Zeitraum von vierzig Jahren zu den Gedichten in seiner Muttersprache anregte. Der Dirigent hat all den Bezeichnungen für Tempi, Artikulation, Ausführung in der klassischen Musik-Literatur Texte gewidmet, die in dem «Limmat»-Band auch entsprechend gegliedert sind. Diese Angaben von «Portato» bis «Morendo» nimmt Spescha sinnbildlich, dringt er über sie in allgemein Menschliches vor. Er beobachtet, erinnert. Mehrmals sind die Glocken seiner Heimatgemeinde Piniu Ausgangspunkt. Und schon wieder entfährt dem Energiebündel ein für ihn so typisch «erklärender» Zusatz: «Piniu» hat nur noch 47 Einwohner, ist aber immer noch politisch selbständig.»

Zunächst hat Spescha die Gedichte seinen bislang 75 Tagebüchern anvertraut (Spescha: «Ich lasse mehr Tagebücher zurück als Geld»), bis Puorger, auch sie einst Schülerin Speschas an der Kantonsschule, eine Auswahl für eine Zeitschrift ins Deutsche übersetzte – und seither nicht mehr lockerliess. Allein hätte er nie den Mut zur Veröffentlichung (zu diesen unverstellten An- und Einsichten) gehabt, will er das Publikum glauben lassen. Und er beruft sich dazu auf den sprichwörtlichen Satz: «Wenn du getötet werden willst, musst du Gedichte schreiben.»

Wie ein Dirigent (der er ja war) bewegt Spescha beim Lesen seines Originals Arm, Hand, Finger. Aus dem Nu hebt er das Tempo, drosselt es. Er erklärt, dass das Decrescendo soviel schwieriger zu bewerkstelligen ist als das Crescendo, nicht zu sprechen von dem Adagio mit seiner verzwickten inneren Spannung. Wie schön Spescha andererseits das Melodiöse seiner sursilvanischen Verse zum Klingen bringt. Bald fällt die Rede auch auf die Probleme des Übersetzens. Letzten Endes bleibt Puorger skeptisch, ob sich das Romanische ins Hochdeutsche hinein denn «retten» liesse. «Wie wohlklingend» komme ihr das Romanische doch vor, «wie dünn das Deutsche». Ausgerechnet Spescha verteidigt nun die Bemühungen Puorgers und ihres Kollegen Franz Cavigelli. Wiederholt findet Spescha «die deutsche Fassung dichter, vielleicht auch etwas härter, aber kompakter». Während das Original mit dem für jede lateinische Sprache so typischen, «melodiöseren, weicheren» Fluss über die Verben gesteuert werde, sei das Deutsche sehr viel stärker von den Substantiven her bestimmt. «Zu hundert Prozent» könne er hinter den Übersetzungen stehen, sagt Spescha mit dem ihm eigenen Nachdruck. Selbst würde er sich das Übersetzen nicht zutrauen. Es fehle «die Distanz zum eigenen Wort», «der Originaltext wird dann zu wichtig».

Wie beim Dirigieren gehe es eben auch im richtigen Leben zu, postuliert Spescha im folgenden Gedicht «Interpretaziun II»: «Tscherca/la lingia/ch,ei dada/e mein,/al final/il rest/ei decor/e sto star/a mistregn» – die deutsche Übersetzung lautet, fast brüsk: «Suche/den Weg/der zum/Ziel/führt/der Rest ist/im Zaum/zu haltende/Zierde». Einiges stimmiger scheint der Ton in der Übersetzung von «Desideroso»: «Will/finden/das Wort/zu fassen/den Augenblick//Will/finden/die Weise/ die mir Erlebtes/bewahrt»

**BRANDSERIE** Gemeinderat bittet um Aufmerksamkeit

# Wieder stand ein Schopf in Flammen

Der Brand eines Schopfes an der Hörnliallee am vergangenen Samstag war Fall Nummer 28 der Riehener Brandserie. Der Gemeinderat bittet nun die Bevölkerung per Inserat um erhöhte Aufmerksamkeit

*rs.* Mit einem Zeitungsinserat ruft der Gemeinderat Riehen die Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit auf, empfiehlt private Kontrollgänge in Gärten und Hinterhöfen und bittet, sämtliche eventuell verdächtigen Beobachtungen jeweils unverzüglich der Polizeinotrufnummer 117 zu melden (siehe Seite 4 dieser RZ-Ausgabe). Anlass zu dieser Massnahme war ein weiterer Brand am vergangenen Samstag. Die Staatsanwaltschaft geht von Brandstiftung aus. Zwar seien die Untersuchungen noch im Gang, doch gebe es keine Anhaltspunkte, wie sich an jenem Ort selbstständig ein Feuer hätte entzünden können, führt Kriminalkommissär Markus Melzl dazu aus.

Das Feuer an der Hörnlialle 79 wurde der Polizei und der Feuerwehr am 5. April kurz vor 5.30 Uhr gemeldet. Das betroffene Gebäude liegt gegenüber dem Haupteingang des Friedhofs am Hörnli. Die Basler Berufsfeuerwehr rückte mit dem grossen Löschzug aus und konnte den Vollbrand rasch bekämpfen. Ebenfalls im Einsatz stand die Bezirksfeuerwehr Riehen/Bettingen. Im Schopf waren Dekorations- und Gartenartikel gelagert. Das Gebäude brannte weitgehend aus. Personen wurden keine verletzt.

Die Staatsanwaltschaft erhalte laufend Hinweise aus der Bevölkerung, teils auch im Nachhinein, und gehe diesen sorgfältig nach, sagt Mediensprecher Markus Melzl. Ein entscheidender Tipp sei aber leider noch nicht eingegangen. Aufgrund der Verschiedenartigkeit der Örtlichkeiten und der unterschiedlichen Methoden, wie Feuer gelegt wurde, gehe man von verschiedenen Tätern aus. Ein spezielles Sicherheitsdispositiv stehe, von daher gesehen könne man nichts mehr tun. Dass die nötige Sensibilität bei den Rettungskräften und auch in der Bevölkerung vorhanden sei, zeige ihm ein Vorfall vom vergangenen Dienstag. Da sei der Feuerwehr Rauch in Riehen gemeldet worden, worauf man unverzüglich ausgerückt sei. Es habe sich dann herausgestellt, dass der Rauch von einer Kompostieranlage ausgegangen sei. Dieser Fehlalarm zeige, dass das Dispositiv an sich gut spiele. Die Bevölkerung solle sich von solchen Fehlversuchen auch nicht entmutigen lassen. Man rücke lieber ein paarmal zu viel als einmal zu wenig aus. Auch Melzl appelliert an die Wachsamkeit der Bevölkerung.

**Sonderseiten «Haus und Garten» am 25. April**
**Annahmeschluss: 15. April (Tel. 061 645 10 00)**

Riehener Zeitung

**KULTUR** Der Kunst Raum Riehen ist zehn Jahre alt geworden

# Kartoffelstock, Hip-Hop und ein Plüschhund zum Geburtstag

Der Kunst Raum Riehen feierte seinen 10. Geburtstag. Gemalte Menüs, eine Performance rund um die Kartoffel, ein Hip-Hop-Konzert und einiges mehr standen am vergangenen Samstag auf dem Festprogramm.

Sabine Waelti

**Happening mit Plüschhund: Die Gruppe «By coming soon» mit ihrer Performance im Kunst Raum Riehen** Foto: Christoph Junck

Drei auffallende Gestalten erscheinen im Kunst Raum Riehen. Mit farbenprächtigen, vorwiegend gelben Kostümen und Masken, die an Ritterrüstungen erinnern, tanzen sie, begleitet von einem roten Plüschhund, durch die Ausstellung. «By coming soon» heisst die Künstlergruppe, welche am vergangenen Samstag zum zehnjährigen Bestehen des Kunst Raums Riehen ihre Performance zeigte.

Seit 1998 stellt die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen im Kunst Raum Werke von lokalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern aus. Die Geschichte der Kommission beginnt aber schon viel früher: 1972 wurde sie gegründet, stellte dann zuerst im Gemeindehaus, später im Berowergut und schliesslich in den aktuellen Räumlichkeiten an der Baslerstrasse 71 – den sanierten Ökonomiegebäuden des Berowerguts – aus. «Wir bieten mit den Werken von lokalen und regioalen Kunstschaffenden keine Konkurrenz zur Fondation Beyeler, sondern vielmehr eine Ergänzung», sagt Vera Stauber, Leiterin der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen.

Gegenwärtig ist im Kunst Raum eine Ausstellung zum 10-Jahr-Jubiläum zu sehen. «Young and Beautiful» heisst sie und präsentiert Werke von elf jungen Künstlerinnen und Künstlern: Ralph Bürgin, Catherine Lorent, Karin Suter, Kaspar Müller, Dagmar Heppner, Omar Alessandro, Kilian Rüthemann, Vincent Kriste, Manon Bellet, Martina Gmür und Luzian Obrist.

Bilder entstanden auch am Geburtstagsfest selbst: Paul Lipp und Reto Leuthold waren mit ihrem «Fastkunst»-Mobil angereist. Die Gäste konnten aus einer gemalten Menükarte auswählen, welche Speisen sie gemalt haben wollten – und schon bald bestellte der erste Gast Rösti, Spiegelei und Bratwurst. Das Bild erhielt er für 15.50 Franken, so viel wie ein solches Gericht eben etwa kosten würde.

Menüs gab es auch bei Bruno Steiner und Haimo Ganz. Im Rahmen ihrer Performance «Melina und Laura» fertigten sie verschiedene Gerichte aus je einer Kartoffel – von Kartoffelstock bis Pommesfrites in Zündholzbreite – und verteilten sie unter den Gästen.

Später waren in den Austellungsräumen Hip-Hop-Klänge zu hören: Die Band «UnderClassMen» gab ein Konzert. Abwechselnd zu ihren Songs waren Showeinlagen von drei Breakdancern der «Crossroad B-Boyz» und «Ruff'n X Crew» zu sehen. Fasziniert schauten die Gäste den Jungs zu und spendeten viel Applaus.

Die Jubiläumsausstellung «Young and Beautiful" ist noch bis zum 13. April im Kunst Raum zu sehen. Öffnungszeiten: Mit–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

# HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

## ANTIQUITÄTEN

**HANS LUCHSINGER ANTIQUITÆTEN**

Verkauf,
Restaurationen und Schatzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeussere Baselstrasse 255

RZ000501

## BAUGESCHÄFTE

**Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN**
gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

**Umbauten und Renovationen**
**Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten**

RZ010256

**R. Soder Baugeschäft AG**

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassadensanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen**

RZ010255

## BODENBELÄGE

**stiefvater**
Bodenbeläge • Innendekoration

*Mit uns kunnt's guet!*

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

## EINBRUCHSCHUTZ

**Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.**

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ_002195

## ELEKTRIKER

**Elektro Bäumlihof GmbH**

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

RZ000506

RZ007537

**meyer** 80

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

**K. Schweizer**

**K. Schweizer AG**
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch
**061 645 96 60**

RZ002179

## FENSTERBAU

**Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.**

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ_001150

## GARTENBAU

Lassen Sie Ihren **Garten** vom Gärtner **verwöhnen.**

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.

**Andreas Wenk**

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
**Telefon 061 641 25 42,** Fax 061 641 63 10

RZ000512

## HEIZUNGEN

RZ000513

***Gerber & Güntlisberger AG***

***Öl – Gas – Fernheizungen***
***Bad – Kücheneinrichtungen***

***4125 Riehen 061 601 88 85***

RZ000514

WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG – SANITÄR – KAMINSANIERUNG

Talweg 25, Büro: Bettingen Tel. 061 603 22 15
Lörracherstr. 50, Werkstatt: Riehen Fax 061 603 22 16

## HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen
Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ013156

## INNENDEKORATEURE

**Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration**

Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge

**L. Gabriel**

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

**Vorhänge – Teppiche – Bettwaren – Polstermöbel – Polsteratelier – Geschenkartikel**

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

## KÜCHENEINRICHTUNGEN

**Piatti**
Feine Küchen aus frischen Ideen.

**Zimber AG**
**Ihr Küchen-Spezialist**

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 811 39 64
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon + Fax 061 692 20 80

RZ003757

## MALER

**Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgenmeier**

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

**Ernst Gilgen Malergeschäft**

**Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.**

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003823

**HAUG AG**
**Maleratelier Riehen**
**Tel. 061 641 25 55**

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

**IMBACH**
Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

**Ribigslos**
moole
tapeziere
Fassade saniere
**Ribi Malergeschäft AG**

**Lörracherstrasse 50**
**Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67**

RZ000525

**Kurt Trächslin**
**Eidg. dipl. Malermeister**
**Maler- und Tapezierergeschäft**

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. **061 641 19 19**
Natel **079 645 93 22**

RZ000524

## NÄHATELIER

RZ015850

**DAS NÄHATELIER AM ENGELPLATZ**
*Barbara Bayer*
**IDEEN FÜR RÄUME**
Lörrach, Wallbrunnstrasse 36
0049 76 21 16 28 301
**Deko nach Mass**
z.B. Gardinen, Vorhänge, Houssen, Kissen
**Änderungsschneiderei**
barbara-bayer@t-online.de www.barbarabayer.de

## PARKETTSERVICE

**PARKETT NUFER AG**

Hardrain 34 4052 Basel

**061 311 85 13**
**www.parkettnufer.ch**

Die erste Adresse in der Region für schöne Bodenbeläge aus Holz.

Musterraum mit über 200 Parkettarten.

RZ002353

## PFLÄSTERUNGEN

RZ000527

**PENSA STRASSENBAU AG**

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

## PLATTENLEGER

**Lergenmüller AG**
***Urs Soder***

*Oberdorfstrasse 10*
*Postfach 108, 4125 Riehen 1*
*Telefon 061 641 17 54*
*Telefax 061 641 21 67*
*lergenmueller@bluewin.ch*

***Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken***

RZ010254

## ROLLLADENSERVICE

**STOREN FUST AG**
www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98

**Grosse Ausstellung!**
Rolladen
Lamellenstoren
Fensterläden usw.
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ010278

**TAWO AG**
Rollladen- und Storenservice

Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

## SANITÄR + SPENGLEREI

RZ000531

**WALO ISLER AG**

**Sanitäre Anlagen und Spenglerei**

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

**Schranz AG Riehen**
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

**Gebr. Ziegler AG**
Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

## SCHLOSSER

**LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI**
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
**Telefon + Fax 061 641 43 80**

RZ015781

**Metallbauarbeiten**
**Schlosserei**
**Service + Unterhaltsarbeiten**
**Stahlbau**

**RUDOLF SENN AG METALLBAU**

**Unholzgasse 16 • 4125 Riehen**
**Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99**
**E-Mail: sennag@sennag.com**
**http://www.senn-metallbau.ch**

RZ000534

## SCHLÜSSELSERVICE

**alpha Schlüsselservice Riehen**
**vormals Fritz Ackermann**

Schloss & Schlüssel
Reparaturen
Neue Schliessanlagen
Einbruchschutz
Briefkasten

**Telefon 061 641 55 55**

RZ015927

## SCHREINER

**BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG**

**Ihr Schreiner im Dorf**
**Innenausbau**
**Bauschreinerei**
**Möbelrestaurierungen**
**Kundenschreiner**

**Riehen, Davidsgässchen 6**
**Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50**

RZ003731

**Fischerhus Schreinerei**
**061 641 06 60**

**Stiftsgässchen 16, 4125 Riehen**
**www.offenetuer.ch**

RZ015786

**Hettich**

*Daniel Hettich AG* *T 061 641 32 04*
*Schreinerei* *F 061 641 64 14*
*Grendelgasse 40* *info@hetti.ch*
*4125 Riehen* *www.hetti.ch*

RZ009178

**www.riehener-zeitung.ch**

## TRANSPORTE

**PNT**

**P. NUSSBAUMER**
**TRANSPORTE AG/MULDEN**
**BASEL ☎ 061 601 10 66**

RZ000537

## ZÄUNE

**W & Holzbau**

Zaunbau in Holz und Metall auch Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk ▪ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Verkehrsbeschränkungen in Lörrach-Stetten

Bei der Jubiläumsveranstaltung «100 Jahre Vereinigung von Lörrach und Stetten» gibt es einige Verkehrsbeschränkungen. Der Kirchplatz in Stetten wird bereits am Sonntag, 13. April, für die Bewirtung im Anschluss an die Bannwanderung für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Am Samstag, 19. April, findet von 8 bis 14 Uhr der Wochenmarkt statt mit der üblichen Sperrung der Rathausgasse. Am Sonntag, 20. April, ist der gesamte verkehrsberuhigte Bereich Rathausgasse/Fridolingasse/Kirchplatz für die Jubiläumsveranstaltung gesperrt. Ab 14 Uhr findet ein Festumzug vom Schulhof der Fridolinschule über den Weiherweg und die Rathausgasse zum Kirchplatz statt. Der Weiherweg wird hierfür kurzzeitig durch die Feuerwehr gesperrt.

### Oberbürgermeisterwahl in Weil am Rhein

Der amtierende Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein, Wolfgang Dietz, ist mit 99,27 Prozent wiedergewählt worden. Das geht aus dem vorläufigen Endergebnis der Oberbürgermeisterwahl hervor.

### Mehrkosten beim Tarifabschluss

In diesem Jahr kostet die Stadt Lörrach der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst rund 738 ’000 Euro. Davon waren im Haushalt 2008 bereits rund 483 ’000 Euro als dreiprozentige Lohn- und Gehaltserhöhung eingeplant. Jedoch müssen jetzt wegen der Sockelanhebung von 50 Euro pro Mitarbeiter und Monat, etwa 300’000 Euro mehr ausgegeben werden. Stadtkämmerer Peter Kleinmagd sprach davon, dass 8,9 Prozent auf zwei Jahre schon viel seien und hält das Ergebnis für «etwas zu hoch». Die Begeisterung hält sich auch bei Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm in Grenzen, auch wenn sie Verständnis dafür hat, dass sich die Mitarbeiter ein höheres Gehalt wünschen und auch die Gewerkschaften angesichts der «ommunizierten verbesserten Situation der öffentlichen Kassen davon profitieren wollten. Froh ist die Rathauschefin jedoch darüber, dass dieses Ergebnis in Lörrach ohne Streik zustande gekommen ist. Während in anderen Bundesländern die Gehaltserhöhung mit einer Erhöhung der Arbeitszeit einherging, ist Baden-Württemberg davon verschont geblieben. Hier werden die vereinbarten 39 Wochenstunden bereits geleistet. Die Beamten von Stadt und Land arbeiten 41 Stunden. Die zusätzlichen Ausgaben sollen mit einem Haushaltsrest aus 2007 finanziert werden. Für Stadtkämmerer Kleinmagd wird es keine Gebührenerhöhung als Folge des Tarifabschlusses für Lörrach geben. Vielmehr hofft er, dass auch dieses Haushaltsjahr 2008 «ein gutes Jahr» für die Stadt werden wird.

### Energiestadt-Zeitung

Die Energiestadt Lörrach wird künftig zweimal im Jahr mit ihrem jüngsten Medium, der «Energiestadt-Zeitung», die Bevölkerung über aktuelle Themen und Entwicklungen informieren. Dadurch will die Stadt auch ihre Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. Es gibt hilfreiche Informationen und praktische Tipps. Soeben ist die erste Ausgabe erschienen und wurde an alle Haushalte verteilt. Ein Hauptthema darin ist das «solare Gewerbegebiet Entenbad in Hauingen». Als Energiestadt und Trägerin des «European Energy Award» schmückt sich die Stadt Lörrach mit diesem neuen Vorzeigeobjekt. Es entstand komplett aus dem privaten Engagement der dortigen Gewerbetreibenden und produziert bereits 25 Prozent des Solarstroms in Lörrach. Die Stadt will zusätzlich auch einen «Energiestadt-Newsletter» entwickeln, der viermal im Jahr erscheinen soll.

### «Fit für die Arbeit»

Unter diesem Namen läuft in Lörrach seit Anfang März dieses Jahres ein Pilotprojekt, das Schulverweigerern neue Chancen bietet und gleichzeitig neue Perspektiven eröffnet. Mit Hilfe von Lehrern und Sozialpädagogen können Jugendliche einen qualifizierten Bildungsabschluss erreichen.

### Radverkehrsschau in Lörrach

Nach einer Radverkehrsschau von Stadtverwaltung, Polizei und der Interessengemeinschaft Velo (IG Velo), dürfen Fahrradfahrer in Lörrach nun mit einigen Neuerungen und noch besseren Verhältnissen rechnen. Dazu zählen ein weiterer Schutzstreifen, Spiegel für eine bessere Sicht und Wegweiser auf einer neuen Route. Die Lörracher Stadtverwaltung und die IG Velo haben dasselbe Ziel: Der Anteil der Radfahrer in Lörrach soll weiter erhöht werden, weil diese stadtverträgliche Mobilität die Lebensqualität erhöht. «Wir sind froh über das Engagement der IG Velo und die angenehme Zusammenarbeit», sagte Jürgen Nef, Leiter des Fachbereichs Strassen/Verkehr/Sicherheit.

### Schulamt in Lörrach

Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm begrüsst die Entscheidung, das künftig eigenständige Schulamt für die Landkreise Lörrach und Waldshut wieder in Lörrach anzusiedeln. Die Bildungspolitik ist ein kommunalpolitischer Schwerpunkt. «Über diese Entscheidung freue ich mich sehr, denn damit wird der Bildungsstandort Lörrach gestärkt», sagte Heute-Bluhm.

### Guter Start bei Regio-Messe

Am ersten Wochenende wurden an der Lörracher Regio-Messe mehr als 25 ’000 Besucher gezählt. Das überarbeitete Messekonzept, das die Branchen noch klarer zusammenfasst, hat sich offenbar bewährt. Sollte sich der Besuchertrend fortsetzen, könnte die Messe wieder die Rekordzahlen des Jahres 2006 erreichen.

*Astrid Schweda*

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia · Raleigh · Univega · Focus · Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch
RZ011771

RZ015706
Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café
Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester **demeter**-Qualität.
Weiherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestalozzi.de

RZ013319
Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel
Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker
Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de
Mo-Fr 8.00 -19.00 Sa 8.00 - 14.00

In 14 Tagen haben Sie Ihr Traumbad
• Neu installiert oder kreativ umgebaut.
• Top Design & trendige Accessoires.
• Schlüsselfertig und ohne Umtriebe.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch
FRIEDLIN AG Riehen
RZ015283

*PUBLIREPORTAGEN*
in der Riehener Zeitung

**Vorteile für Ihre Kundschaft:**

– informativ da genügend Platz für Ihre Botschaft
– interessant, durch vertiefte Thematisierung
– anschaulich durch Bilder

**Vorteile für Sie:**

– Sie erreichen in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12 000 Haushalte in Riehen und Bettingen

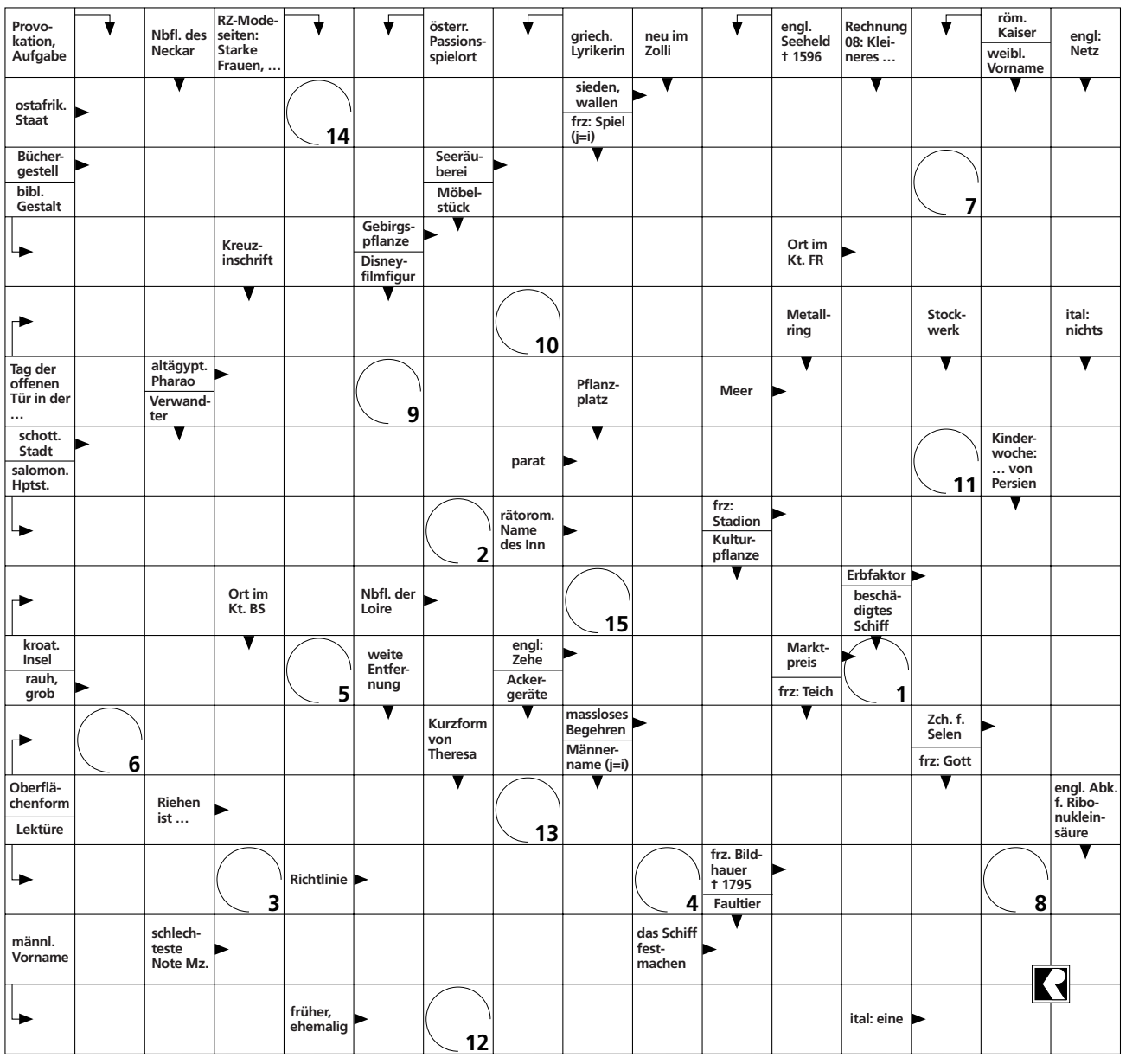
Publireportagenrabatt 15–35% je nach Grösse

**Wir beraten Sie gerne**

**Telefon 061 645 10 00**

Riehener Zeitung

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 15




Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren
RZ 000540

Bestattungen
STOLZ SÖHNE
Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07
RZ 005140

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch
RZ 009463

## Liebe Rätselfreunde

*rz.* Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 17 erscheint in der Ausgabe Nr. 17 der Riehener Zeitung vom 25. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

## Lösungswort Nr. 15

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | |

Riehener Zeitung
**Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?**
Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1 **061 645 90 36**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

JUNCK DECOR
**Bodenbeläge in Textil und PVC-Novilon**
**Ihr Fachgeschäft**
Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92
RZ 000701

Schranz AG Riehen
Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ 000670

**JUBILÄUM** Stetten feiert sein 100-jähriges Bestehen – ein Streifzug durch ein Stück Lörrach

# Von der Arbeitersiedlung zum modernen Stadtquartier

*eck.* Im Jahre 1850 stand die Textilmanufaktur Köchlin-Baumgartner vor der Herausforderung, Wohnraum für ihre zahlreichen Arbeiterinnen und Arbeiter zu schaffen. So wurden zwischen 1857 und 1861 östlich und westlich der Basler Strasse mehrere Wohngebäude erstellt – die *Köchlinsche Arbeiterkolonie Neustetten* bildete gewissermassen das Fundament für das heutige Stetten.

Die hier angesiedelte Arbeiterschaft war aus den verschiedenen Gemeinden des Markgräflerlands und des vorderen Wiesentals zugezogen, wenig bemittelt, aber durchaus solid und mit bestem Arbeitseifer und gutem Willen erfüllt, sich hier eine dauernde Heimat zu schaffen.

Bald schon zeigten sich mancherlei Mängel und Wünsche bezüglich der Wasserversorgung und der Beleuchtung der Strassen, für die die Gemeinde Stetten zuständig war. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner Stettens orientierten sich zunächst eher Richtung Lörrach, zu dessen Kirchgemeinde sie gehörten. Auch ihr Arbeitsalltag brachte sie eher mit Lörrach in gesellschaftliche Verbindung. Die alteingesessenen Altstettener Bürger als bodenständige bäuerliche Gemeindeglieder und im Besitz bürgerlicher Rechte auf Holz und Allmendanteil begegneten den nach Neustetten zugewanderten Fabrikarbeitern mit einigem Argwohn.

Altstetten fühlte sich belastet, Neustetten aber als Stiefkind. 1864 richtete die Arbeiterschaft von Neustetten durch einen Rechtsanwalt an das Bezirksamt Lörrach das Ersuchen, Neustetten von Altstetten abzutrennen und in die Stadtgemeinde Lörrach einzugliedern. Diese Eingabe blieb allerdings ergebnislos. 1869 mussten die Banngrenzen zwischen Lörrach und Stetten revidiert und neu ausgesteint werden. Dies gab Anlass, die Bitte um Eingliederung von Neustetten nach Lörrach zu erneuern, was der Lörracher Stadtrat indessen dankend ablehnte.

Durch ein Gesetz wurde damals allgemein die Ausgliederung einzelner Teile von bestehenden Gemeinden verboten. Damit blieb der Wunsch nach einer Eingemeindung Neustettens in Lörrach unerfüllt – zumindest bis 1904, als die ganze Angelegenheit durch den vorläufigen Beschluss des Stettener Gemeinderates, für die Eingemeindung von ganz Stetten Verhandlungen vorzubereiten, in ein neues Stadium trat.

**Bis 1967 fuhr die Tramlinie 6 der BVB bis nach Lörrach.**

Die sachliche, weitblickende und von gutem Gemeinschaftssinn getragene Bitte des Stettener Gemeinderates wurde von der Lörracher Gemeindevertretung so beantwortet, dass man zu Verhandlungen bereit sei und vorschlage, zuerst aus Vertretern beider Gemeinden eine vorbereitende Kommission zu wählen. Diese hatte zunächst verschiedene Rechtsfragen zu klären, weil zum Beispiel im Zuge der angestrebten Eingemeindung die Bürgerrechte beider Kommunen angeglichen werden mussten. Während die Lörracher Einwohnerschaft keinerlei Bürger- und Allmendnutzungsrecht besass, konnte in Stetten jeder Vollbürger aus dem Gemeindewald Holz beziehen und einen Anteil an dem Allmendfeld im Salzert zur Nutzung beanspruchen.

Zudem waren die vorhandenen Umlagesätze in Stetten erheblich höher als in Lörrach. Weitere Fragen betrafen die künftige Wasserversorgung, den Bau der Kanalisation, die Strassenbeleuchtung, die Sanierung der Schulverhältnisse, das Polizeiwesen, die Standesämter und Grundbuchämter, die Behandlung der Viehschlachtungen – alles Fragen, die sich nicht leichthin in einigen Kommissionssitzungen entscheiden liessen. Die Beratungen und Entschliessungen zogen sich deshalb hin bis Ende des Jahres 1907.

Am 31. März 1908 schliesslich beurkundete der Grossherzog von Baden ein Gesetz betreffend die Vereinigung der Gemeinde Stetten mit der Stadtgemeinde Lörrach. Damit war das Ziel, das man sich für die vier Jahre dauernden Beratungen gesteckt hatte, glücklich erreicht worden. Am 1. April 1908 erlangte die Eingemeindung Stettens in die Stadtgemeinde Lörrach Gesetzeskraft.

### Ein grosses Fest

Bereits damals wurde der Zusammenschluss gefeiert, und auch das 100-Jahr-Jubiläum soll nun vom 13. bis 20. April gebührend gefeiert werden. Dafür haben die Mitglieder der Stettener Heimatstube unter der Federführung von Hans Brogle und Heinrich Benner mit der Stadt Lörrach und weiteren Stettener Akteuren ein buntes Festprogramm zusammengestellt.

Die Hauptfesttage sind vom 18. bis 20. April 2008. Die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm eröffnet am Freitag, 18. April im Heimatstüble die Ausstellung «100 Jahre Eingemeindung Stetten». Anschliessend lädt die Stadt zu einem Festakt ins Gemeindehaus St. Fridolin ein. Zum Auftakt spielt ein Ensemble der Stadtmusik. Weitere Musikbeiträge und ein Theaterstück sorgen ebenfalls für gute Unterhaltung. Am Samstag und Sonntag wird tagsüber auf dem Kirchplatz gefeiert. Mit eigenen Aktionen beteiligen sich folgende Vereine und Organisationen: Heimatstube, Kirchengemeinde St. Fridolin, Dritte Welt Laden, Neumatt- und Fridolinschule, Singgemeinschaft Lörrach, Jubiläumschörli, Stettener Fasnachtsfüür, Fasnachtscliquen «Frösche» und «Zigeuner», Turn- und Sportverein Stetten und der Löschzug Stetten der Lörracher Feuerwehr. Ebenso stellen sich am Samstag ortsansässige Betriebe vor.

**Das frühere Rathaus von Stetten wurde 2001 komplett renoviert. Im September 2003 hielt der Dritte Welt Laden «Das Milchhüsli» Einzug.**
Fotos: Archiv Stadt Lörrach

Gebr.Richardon
Sanitär-Heizung-Baublechnerei-Flachdachabdichtungen
Beratung und Planung im Meisterbetrieb
Basler Straße 58 | 79540 Lörrach
Tel.:07621-163494 | Fax: 07621-163494
Mobil: 0172-2343012 od. 0172-7173108
gebrrichardon@aol.com
RZ016677

Buch- und Offsetdruck
Digitale Medientechnik
Blindprägung - Stanzen
CERFF DRUCK
Basler Str. 29 79540 Lörrach
Tel. 0 76 21/21 73 Fax 23 69
E-Mail: cerffdruck@aol.com
RZ016680

LANG Klimatechnik
• Lüftung
• Klima
• Kühlung
• Energie
79540 Lörrach · Telefon 07621/88151 · Fax 07621/48743
E-Mail: info@lang-klimatechnik.de
RZ016681

Herzog GmbH
Sanitäre Anlagen
Heizungsbau
Blechnerei
Dachdecker-Flachdacharbeiten
79540 Lörrach - Hauptstr. 13
Tel. 07621 / 2297 Fax 07621 / 13739
RZ016679

## Veranstaltungen zum Jubiläum «100 Jahre Lörrach-Stetten»

***Sonntag, 13. April 2008***
*10.30 Uhr:* Bann-Wanderung mit Andacht am Maienbühler Kreuz, Treffpunkt auf dem Kirchplatz in Stetten.

***Mittwoch, 16. April 2008***
*20 Uhr:* Lichtbildvortrag über «Stetten im Spiegel der Zeit» mit Prof. Manfred Hugenschmidt und Erika Brogle im Gemeindehaus St. Fridolin.

***Freitag, 19. April 2008***
*19 Uhr:* Enthüllung der neuen Strassenschilder vor dem Alten Rathaus mit Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, anschliessend Ausstellungseröffnung «100 Jahre Eingemeindung Stetten» im Heimatstüble.
*20 Uhr:* Festakt der Stadt Lörrach für geladene Gäste im Gemeindehaus St. Fridolin.

***Samstag, 19. April 2008***
*9–16 Uhr:* Aktionen im Stadtteil Stetten mit Gewerbe, Handel und Handwerk
*8–12 Uhr:* Kleiner Wochenmarkt in Stetten
*10–15 Uhr:* Führung durch Neu-Stetten mit Gertrud Herbster und parallel Führung durch Alt-Stetten mit Albert Sänger, Treffpunkt jeweils beim Kirchplatz Stetten
*10–17 Uhr:* Ausstellung im Heimatstüble geöffnet
*20 Uhr:* Stettener Heimatabend im Gemeindehaus St. Fridolin.

## 100 JAHRE LÖRRACH-STETTEN

Reformhaus
natürlich gesund leben
Fridolin Apotheke
Kurt Maier · Hauptstrasse 47 (Adlerplatz) · D-79540 Lörrach-Stetten · Telefon +49 (0) 7621 91 91 20
Telefax +49 (0) 7621 91 91 220 · fridolin-apotheke@arcor.de · www.fridolin-apotheke.de
Sie finden uns im grenznahen Ortsteil Stetten. Parkmöglichkeit vor dem Haus.
RZ016676

Bourne & Knittel
Schreibwaren
• Foto • Dekobedarf
• Bücher • Bastelbedarf
• Toto Lotto • Geschenkartikel
Hauptstraße 34, 79540 Lörrach-Stetten
Tel. 07621-10141, Fax 07621-164933
RZ016678

Ihr Gesundheitszentrum für Jung & Alt
FROSCH APOTHEKE
500 m hinter der Grenze
S-Bahnhof Stetten
Dr. Walter Taeschner
Basler Str. 19 • Lörrach
Tel. 0049/7621/919310
www.frosch-apotheke.de
RZ016688

Blick auf das historische Stettener Schlösschen.

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel
Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker
Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de
Mo-Fr 8.00 -19.00 Sa 8.00 - 14.00

Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café
Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester **demeter**-Qualität.
Weiherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestalozzi.de
RZ016686

**NATUR** Im Zolli leben verschiedene Affenarten im gleichen Gehege

# Tierische Wohngemeinschaft

*of.* Seit zehn Jahren besteht die «Zolli-WG», in der sich Saimiris (Totenkopfäffchen) und Wollaffen ein Gehege teilen. Dieses Modell ist auch in der freien Wildbahn anzutreffen, überlappen sich doch Lebensräume der beiden Affenarten im südamerikanischen Regenwald ebenfalls. Die Saimiris bewohnen dabei eher die mittleren Baumetagen, während Wollaffen die obersten «Stockwerke» der Baumkronen bevorzugen. So ist denn die Ausgestaltung des Zolligeheges im Sinne einer Baumkronenlandschaft zu verstehen.

Das Zusammenleben hat für alle Beteiligten Vorteile. Gerade in Zoologischen Gärten ist es wichtig, dass die Tiere genügend Abwechslung haben. Die Reizvielfalt und die Gehegegestaltung geben den Affen manche Beschäftigung, sei es, dass sie Pflanzensamen suchen gehen, die Gerüche der anderen Tiere aufnehmen oder sich am Interesse der Zoobesucherinnen und -besucher erfreuen. Ein Ahornbaum im Gehege dient beispielsweise nicht nur als Nahrungsquelle, sondern auch dem Imponiergehabe des Wollaffenmännchens.

Auch in der Zolli-WG brauchen die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Rückzugsmöglichkeiten. So sind bestimmte Ausgänge so bemessen, dass nur die kleinen Saimiris hindurchschlüpfen können, nicht aber die viel grösseren Wollaffen. Auch innerhalb des Affenhauses sind Refugien durch vertikale Kanäle zugänglich, beispielsweise auf dem Dach des Gebäudes. Bisher konnten keine negativen Entwicklungen aufgrund des Zusammenlebens festgestellt werden – im Gegenteil. So geht etwa die Wollaffendame «Quapa» gerne mit dem Saimiri-Weibchen «Schatten» und dessen Sohn flanieren.

Von diesem umtriebigen Verhalten profitieren auch die Zollibesucher. Die Anlage ist so gestaltet, dass die Tiere nicht «wie auf dem Teller» präsentiert werden, sondern das menschliche Auge Ausschau nach ihnen halten muss. Besuche über eine längere Dauer zu verschiedenen Tageszeiten vermitteln so einen guten Einblick ins Alltagsleben der Tiere und lassen einen die Charaktere der einzelnen Individuen erkennen.

Derzeit leben im Basler Zolli zehn Totenkopfäffchen – drei Männchen und sieben Weibchen, sowie ein Wollaffenpaar. Ein weiteres Pärchen wäre erwünscht, denn der Nachwuchs ist bei den Wollaffen ausgeblieben. Bei den Saimiris hoffen die Zolliverantwortlichen auf Nachwuchs im Herbst.

Ein Jungtier gibt es dafür bei den Weisskopfsakis zu vermelden. Das Glück war den Teilnehmenden am jüngsten Zolli-Medienrundgang hold, denn die stolze Mutter «Mob» zeigte ihnen ihr Kleines über längere Zeit. Die Affenmutter hatte mit ihren Geburten nicht immer Glück. Dreimal kam es zu einer Totgeburt. Dann aber klappte es plötzlich, so dass «Mob» (Jahrgang 1999) heute bereits dreifache Mutter ist. Vater des Neugeborenen ist der 24-jährige «Patrick», der wie «Mob» im April 2003 nach Basel kam.

So schwierig zu entdecken wie das kleine Affenkind, ist gewöhnlich auch der «Goldhase», wie das Aguti auch noch genannt wird. Doch beim Zolliapéro galt auch dies nicht. Das neu im Zolli lebende Nagetier, das einem grossen Meerschweinchen mit langen Beinen gleicht, hat sich im gemeinsamen Gehege mit den Weisskopfsakis und den Sumpfspringaffen gut eingelebt. Emsig lief es umher und zeigte sich gleichsam von der besten Seite. Die Saki-Mädchen «Dominga» und «Estrella» verfolgen das Goldaguti mit grossem Interesse und nutzen es auch schon für einen kurzen «Ausritt».

Die Tragzeit des Aguti ist mit vier Monaten für Nager relativ lang. In der Regel kommen ein bis zwei Jungtiere pro Wurf zur Welt. Die Kleinen sind Nestflüchter, also voll ausgebildet und im Stande, kurz nach der Geburt zu laufen. Dass Goldagutis Nager sind, erkennt man gut bei der Nahrungsaufnahme: Oft sitzen sie auf den Hinterpfoten, richten sich auf und halten die Nahrung – vorwiegend Pflanzenstängel, Wurzeln und Samen – mit den Vorderpfoten fest. Ein Besuch des Aguti lohnt sich, ist es doch ein seltsamer Erdbewohner. Dass man gleichzeitig noch ein Affenkind zu sehen bekommt, macht den Rundgang noch lohnenswerter und attraktiver.

**Eine «bäumige» WG: Die grossen Wollaffen und die kleineren Totenkopfäffchen teilen sich im Zolli Baum und Gehege.** Fotos: Thomas Jermann

**Wer im Zolli ein Aguti, auch «Goldhase» genannt, entdecken will, muss gute Augen und etwas Geduld haben.**

Reklameteil

**Bücher Top 10**
Belletristik

1. **Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die goldene Hand
Ammann Verlag
2. **Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag
3. **Ken Follett**
Die Tore der Welt
Lübbe Verlag
4. **Bernhard Schlink**
Das Wochenende
Diogenes Verlag
5. **Peter Stamm**
Wir fliegen
Fischer Verlag
6. **Martin Walser**
Ein liebender Mann
Rowohlt Verlag
7. **Stieg Larsson**
Vergebung
Heyne Verlag
8. **Urs Widmer**
Valentin Lustigs Pilgerreise
Diogenes Verlag
9. **Jodi Picoult**
Neunzehn Minuten
Piper Verlag
10. **Siri Hustvedt**
Die Leiden eines Amerikaners
Rowohlt Verlag

**Bücher Top 10**
Sachbuch

1. **Michelin Guides Rouges**
France 2008
Michelin Verlag
2. **Christoph Merian Stiftung**
Basler Stadtbuch 2007
Christoph Merian Verlag
3. **Jürgen Todenhöfer**
Warum tötest Du, Zaid?
Bertelsmann Verlag
4. **Thomas Widmer**
52 neue Schweiz-Wanderungen
Echtzeit Verlag
5. **Alain de Botton**
Glück und Architektur. Von der Kunst, daheim zu Hause zu sein
S. Fischer Verlag
6. **Förster / Kreuz**
Alles, ausser gewöhnlich
Econ Verlag
7. **George G. Szpiro**
Das Poincaré-Abenteuer
Piper Verlag
8. **Arnold Hottinger**
Die Länder des Islam
NZZ Libro Verlag
9. **Muhammad Yunus**
Die Armut besiegen
Hanser Verlag
10. **Richard David Precht**
Wer bin ich – und wenn ja wie viele?
Goldmann Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

## SPORT IN KÜRZE

### City Challenge: Ein Lauffest auf den Sportanlagen St. Jakob

*pd.* 36 Tage vor dem offiziellen Anpfiff der Fussball-Europameisterschaft 2008 fordern sich die vier grössten Städte der Schweiz heraus. Die City Challenge wird zeigen, wer die sportlichste Stadt ist. Am Samstag, 3. Mai 2008, bewegen sich Basler, Berner, Genfer und Zürcher von 13 bis 19 Uhr auf ihren Rundstrecken. Die Stadt, die nach sechs Stunden am meisten Kilometer zurückgelegt hat, gewinnt. Falls Basel triumphiert, gehen 10'000 Franken an den Basler Behindertensportverein PLUSPORT.

Je nach Lust und Fitnesszustand spazieren, walken oder joggen Basler aus der ganzen Region auf der rund 1,5 Kilometer langen Rundstrecke durch die Sportanlagen St. Jakob. Unterstützung kommt von vielen bekannten Persönlichkeiten aus Sport, Medien, Kultur und Politik. Es werden neben vielen anderen der FC Basel, Regierungsrat Christoph Eymann, Evelyne Leu (Olympiasiegerin in der Skiakrobatik), Gianna Hablützel-Bürki (Spitzenfechterin), Richard Wherlock (Ballettdirektor Theater Basel) und die Basler Hip-Hop-Band «Brandhärd» dabei sein. Ein Rahmenprogramm mit Human Table Soccer, Torschuss-Speedmessung, Fussballrodeo, Leistungsdiagnostik durch die Rennbahnklinik, Verpflegung, Pacemaker der Laufbewegung sorgt für Abwechslung für die ganze Familie. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Anlass wird live moderiert und Preise stehen zur Verlosung bereit. Weitere Informationen finden sich im Internet unter den Adressen www.schweizbewegt.ch und www.sport.bs.ch.

### Amicitia II verlor in Therwil

*sv.* Trotz einer guten Leistung verlor der mit viel Einsatz und Wille agierende FC Amicitia II das Drittligaspiel beim FC Therwil mit 2:1. Im Tor der Riehener stand der A-Junior David Heutschi, der eine gute Partie absolvierte. Der Tabellendritte aus dem Leimental war die bessere Mannschaft. Therwil ging in der 55. Minute in Führung und erhöhte in der 62. Minute auf 2:0. Kurz nachdem Cakal in der 68. Minute den Anschlusstreffer erzielt hatte, verloren die Riehener Märkli durch Platzverweis. Nach einem Foul erhielt der Riehener in der 76. Minute die gelbrote Karte.

**FC Therwil - FC Amicitia II 2:1 (0:0)**

Känelmatt. - 50 Zuschauer. - Tore: 55. 1:0, 62. 2:0, 68. Cakal 2:1.- Amicitia Heutschi; Blaser, Buser (75.Vogt ), Bregenzer, Lander, Vetter, Carracosa, Atanasov (60. Junker), Märkli, Hassler, Cakal. – Platzverweis: 76. Märkli (gelbrote Karte wegen Foul).

**3. Liga, Gruppe 3, Tabelle:** 1. SC Binningen 17/45 (61:17), 2. FC Münchenstein 17/37 (53:37), 3. FC Therwil 17/33 (52:35), 4. FC Arlesheim 16/27 (46:27), 5. FC Aesch a 17/26 (50:45), 6. SC Dornach II 17/24 (35:40), 7. FC Reinach II 17/21 (19:29), 8. FC Riederwald 16/18 (31:30), 9. FC Amicitia II 17/18 (30:41), 10. FC Ferad 17/18 (31:46), 11. FC Ettingen 17/17 (26:37), 12. Posavina 17/1 (17:67).

### Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 4:
**UHC Riehen II – UHC Seon 6:6**
**UHC Riehen II – UHC Oekingen II 4:8**

Junioren D Regional, Gruppe 7:
**UHC Fricktal Stein – UHC Riehen 10:2**
**Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf 1:14**

### Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
**SC Baudepartement – FC Amicitia I 1:0**

3. Liga, Gruppe 3:
**FC Therwil – FC Amicitia II 2:1**

4. Liga, Gruppe 3:
**ASC Sparta-Helvetik – FC Riehen I 1:4**

5. Liga, Gruppe 2:
**FC Thai Basel 06 – FC Amicitia III 3:0**

5. Liga, Gruppe 4:
**FC Riehen II – SC Baudepartement 1:1**

Senioren Promotion, Gruppe 1:
**FC Alkar – FC Amicitia 5:3**

Veteranen, Promotion:
**FC Jugos Basel a – FC Amicitia 2:1**

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:
**FC Münchenstein b – FC Riehen 0:9**

Frauen, 3. Liga:
**FC Amicitia – FC Möhlin-Riburg ACLI 2:1**

Juniorinnen B9, Gruppe 1:
**FC Allschwil a – FC Amicitia 2:0**

Junioren A Promotion:
**FC Reinach – FC Amicitia a 2:4**
**FC Allschwil – FC Amicitia a 1:0**

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
**FC Telegraph Basel – FC Amicitia b 1:1**

Junioren B Promotion:
**FC Amicitia a – SV Sissach a 2:0**

Junioren C, 1. Stärkeklasse:
**FC Bubendorf a – FC Amicitia a 1:4**
**FC Amicitia b – FC Biel-Benken 1:2**

Junioren D9, Promotion:
**BSC Old Boys a – FC Amicitia a 8:1**
**FC Amicitia a – FC Aesch a 1:2**

Junioren D9, 1. Stärkeklasse:
**Amicitia b – FC Laufenburg-Kaisten a 1:9**
**FC Oberdorf a – FC Amicitia b 3:0**
**BSC Old Boys b – FC Amicitia c 4:1**

Junioren D9, 3. Stärkeklasse:
**FC Amicitia d – FC Oberdorf b 1:1**

Junioren E, 1. Stärkeklasse:
**FC Münchenstein a – FC Amicitia a 8:4**

Junioren E, 2. Stärkeklasse:
**FC Amicitia b – FC Aesch c 3:4**
**FC Eiken – FC Amicitia c 2:7**

Junioren E, 3. Stärkeklasse:
**SV Muttenz d – FC Amicitia e 4:2**
**FC Amicitia e – FC Aesch e 3:4**
**FC Amicitia f – BCO Alemannia Basel b 7:3**

### Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sonntag, 13. April, 15 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia I – FC Breitenbach**

3. Liga, Gruppe 3:
Sonntag, 13. April, 13 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia II – FC Münchenstein**

4. Liga, Gruppe 3:
Sonntag, 13. April, 10 Uhr, Grendelmatte
**FC Riehen I – SC Genclik**

5. Liga, Gruppe 2:
Sonntag, 13. April, 10 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia III – FC Gelterkinden b**

Senioren, Promotion, Gruppe 1:
Samstag, 12. April, 13 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia – FC Rheinfelden**

Veteranen, Promotion:
Samstag, 12. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia – FC Bubendorf**

Veteranen II, 7er-Fussball:
Dienstag, 15. April, 18.30 Uhr, Grendelmatte
**FC Riehen – FC Allschwil b**

Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 12. April, 15 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia – FC Breitenbach a**

Junioren A, Promotion:
Sonntag, 13. April, 13 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia a – SC Baudepartement**

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
Sonntag, 13. April, 15 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia b – FC Dardania**

Junioren C, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 12. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia a – FC Concordia a**

Junioren D9, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 12. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia b – FC Oberwil a**
Samstag, 12. April, 12 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia c – FC Aesch b**

Junioren D9, 3. Stärkeklasse:
Samstag, 12. April, 10 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia d – SV Muttenz c**

Junioren E, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 12. April, 11 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia a – FC Basel a**

Junioren E, 3. Stärkeklasse:
Samstag, 12. April, 13 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia f – FC Arlesheim d**
Samstag, 12. April, 13 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia e – FC Rheinfelden c**
Mittwoch, 16. April, 17 Uhr, Grendelmatte
**FC Amicitia c – FC Concordia c**

### Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga Regional:
**CVJM Riehen II – BC Pratteln II 59:47**

Junioren U15 Low:
**CVJM Riehen – TV Muttenz 100:41**

### Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:
Donnerstag, 17. April, 20.20 h, Wasserstelzen
**CVJM Riehen – BC Pratteln I**

### Handball-Resultate

Junioren U15, Promotionsgruppe B:
**SG ATV/KV Basel – Handball Riehen 29:17**

### Handball-Vorschau

Junioren U15, Promotionsgruppe B:
Samstag, 12. April, 14 Uhr, Niederholz
**Handball Riehen – TV Breite Basel**


## IMPRESSUM

**Verlag:**
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

**Redaktion:**
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

**Inserate und Administration:**
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**VERBÄNDE** 103. Delegiertenversammlung des Sportschützenverbandes beider Basel

# Sportschützen in Riehen zu Gast

Am 5. April empfingen die Sportschützen Riehen den Sportschützenverband beider Basel zur Delegiertenversammlung im Haus der Vereine.

**Gemeindepräsident Willi Fischer stellte den Sportschützen an ihrer Delegiertenversammlung die Gemeinde Riehen vor.** Foto: zVg

*pd.* Verantwortlich für die Organisation der diesjährigen Delegiertenversammlung waren die Sportschützen Riehen. Beat Hüppi, Präsident des Sportschützenverbandes beider Basel (SVBB), konnte im Haus der Vereine rund achtzig Delegierte und Gäste begrüssen.

Xaver Furrer, Präsident der Sportschützen Riehen, stellte seinen Verein vor. Gegründet im Jahre 1947 unter dem Namen Kleinkaliberschützengesellschaft, zählt der Verein heute 11 Lizenzierte und 26 Passivmitglieder. Seit dem Jahr 2000 führen die Sportschützen Riehen gemeinsam mit den Sportschützen Helvetia Basel ein Volksschiessen und Schülerschiessen durch. Ebenfalls wird gemeinsam ein Juniorenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene organisiert.

### Schweizer Meister geehrt

Der SVBB-Präsident durfte einen Schweizer Meister ehren. Frédy Hünenberger von den Sportschützen Münchenstein gewann den Titel im Liegendmatch Gewehr 50 Meter in der Kategorie Senioren letzten Herbst mit 695,5 Punkten (592 Punkte im Vorprogramm und 103,5 Punkte im Final). Weitere Verbandsmitglieder durften sich über Diplomränge freuen. Roger Rickenbach (Oberwil) war Vierter der Einzel-Schweizer-Meisterschaften Liegendmatch Gewehr 50 Meter bei der Elite. Cliff Kim (Laufen) war Sechster der Einzel-Schweizer-Meisterschaften Gewehr 10 Meter der Junioren. Am Jugendtag 2007 Gewehr 10 Meter belegten in der Kategorie U14 Kim Krattiger (Oberwil) Platz eins, Fabian Tschopp (Oberdorf) Platz sechs und Lucien Jermann (Oberdorf) Platz acht.

### Riehener Jungschütze weit vorn

Am Eidgenössischen Schützenfest 2007 im Tessin wurde der Riehener Ramon Röthlisberger Vierter im Schützenkönigsausstich der Kategorie U14 mit dem Gewehr über 50 Meter und der Oberwiler Kim Krattiger Vierter der Kategorie U14 mit dem Gewehr über 10 Meter. An der Schweizer Gruppenmeisterschaft der Junioren Gewehr 10 Meter erreichte die Gruppe von Laufen mit Cliff Kim, Ramona Meier und Timo Jeker den stolzen sechsten Platz. Die Sportschützenauszeichnung erhielten dieses Jahr Moritz Allemann (Kleinkalibersektion Kleinlützel) und Ruedi Schmidli (Sportschützen Oberwil).

Die Basler Mannschaftsmeisterschaft 2007 des SVBB Gewehr 50 Meter gewann Oberwil vor Laufen und Birseck. Die Basler Einzelmeisterschaft Gewehr 50 Meter wurde in der Kategorie Elite von Daniela Müller (Münchenstein), in der Kategorie Senioren von Frédy Hünenberger (Münchenstein), in der Kategorie Junioren von Cliff Kim (Laufen) und in der Kategorie Veteranen von René Ditzler (Birseck) gewonnen.

### Lob von Christoph Eymann

Die Grussadresse der Regierung Kanton Basel-Stadt überbrachte Regierungsrat Christoph Eymann. «Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass man miteinander etwas erreicht, miteinander etwas macht. Bei den vorangegangenen Ehrungen der verschiedenen Gruppen und Mannschaften ist das Teamwork klar ersichtlich. So sehr es auf den Einzelnen ankommt, so wichtig sind die Erfahrungen, die Ratschläge der Routiniers an die Jüngeren. Als Sportschütze lernt man, sorgfältig umzugehen. Diese Sorgfalt ist im Jahresbericht, in der Durchführung dieser Versammlung sowie in der Vereinsführung ersichtlich. Dies spricht für eine gute Qualität. Ich wünsche Ihnen eine gute Saison sowie eine gute Zukunft. Wie Sie den Nachwuchs in die Wettkämpfe miteinbeziehen, ist fantastisch. Dies ist vor allem in den Sportarten, wo der Anreiz glücklicherweise noch nicht das Geld ist, nicht so einfach. Andere könnten sich ein Beispiel nehmen, denn hier zählt Präzision, Ausdauer, natürlich auch der Erfolg und vor allem die Kameradschaft sowie ein Miteinander zwischen Stadt und Land», sagte Eymann.

Im Jahre 2008 feiern die Sportschützen Allschwil ihr 75-jähriges und die Sportschützen Birseck ihr 100-jähriges Bestehen. Der SVBB gratulierte beiden Vereinen und übergab ihnen jeweils ein Geschenk.

Gemeindepräsident Willi Fischer überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der Gemeinde Riehen. «Bei der Hinfahrt nach Riehen konnten sie bereits eine Spezialität von Riehen bewundern: Die Riehener Kirschen blühen bereits!» So begann seine Rede, in welcher er Riehen vorstellte. Grüsse aus dem Landrat und der Regierung des Kantons Basellandschaft wurden durch den Landratsvizepräsident Peter Holinger überbracht. Der Schweizer Schiesssportverband überbrachte seine besten Wünsche durch den Vizepräsidenten Fritz Schaffner.

Die Kasse wies für das Jahr 2007 Mehrausgaben aus und auch für 2008 ist ein Defizit budgetiert. Trotzdem wurden die Jahresbeiträge noch nicht erhöht. Weiterhin bilde die Ausbildung des Nachwuchses einen Schwerpunkt, und dafür sei man auch bereit, Mehrausgaben zu tätigen. Ebenfalls wurden die neuen Statuten einstimmig angenommen. Die nächste Delegiertenversammlung findet am Samstag, 21. März 2009, in Oberwil statt.

**UNIHOCKEY** UHC Riehen – TV Flüh-Hofstetten 10:7 (4:5)

# A-Junioren erreichen Finalrunde

Die A-Junioren haben mit zwei Siegen an der letzten Runde in Nuglar den Platz in der Finalrunde gesichert und sind bereits das dritte Team des UHC Riehen, für das die Saison noch weitergeht.

*mo.* Wer bei der Partie des UHC Riehen gegen den TV Flüh-Hofstetten nicht rechtzeitig in der Halle war, verpasste einiges. Flüh-Hofstetten vergab die erste Chance nach nur acht Sekunden, Riehen verwertete die erste Möglichkeit bereits nach 17 Sekunden zum 1:0. Nur 34 Sekunden später glich Flüh-Hofstetten wieder aus. Danach agierten die Teams vorsichtiger, aber ein wenig ungeschickt. Riehen wollte den Ball ins Tor tragen und verspielte so viele gute Abschlussmöglichkeiten. Auf der anderen Seite fehlte den Hofstettern die Präzision bei ihren Weitschüssen, sodass es kaum zu brenzligen Situationen kam.

Erst als in der 4. Minute ein Gegenspieler eine Strafe erhielt, konnte Riehen wieder Druck aufbauen und Matthias Keller traf zum 2:1. Doch auch diese Führung hatte nicht lange Bestand. Nur zwei Minuten später lenkte Yves Wüthrich einen Schuss äusserst unglücklich ab, Lukas Strickler war machtlos.

Die Antwort darauf war heftig. Martin Frei im Gegenzug und Matthias Keller noch in derselben Minute sorgten für die erstmalige Zweitoreführung. Acht Minuten später war diese bereits wieder Geschichte. Flüh hatte den Druck kontinuierlich erhöht und schnürte Riehen weitgehend ein. Ein Lattenschuss nach dem Ausgleich zeugte von diesem Druck. Und kurze Zeit später erhielt Tanay Kaymak eine Strafe, welche Flüh nach einigen Anläufen zum 4:5 nutzte.

Für die zweite Halbzeit nahm man sich vor, die Schüsse konsequent zu blocken und den Gegner bereits früh in der Auslösung zu stören. Martin Frei erzielte in der 24. Minute den Ausgleich. Zuvor hatte Lukas Strickler einem vierten Feldspieler Platz gemacht, weil eine Strafe gegen Flüh angezeigt war. Yves Wüthrich und Claudio Strickler kombinierten sich mit zwei schnellen Pässen durch die Abwehr und Frei brauchte nur noch einzuschieben. Und nur eine Minute später hatte das Riehener Pressing Erfolg: Claudio Strickler eroberte sich den Ball und erwischte den Torhüter eiskalt zum 6:5.

Der Bann war nun gebrochen. Yves Wüthrich erzielte im Powerplay das 7:5, Pascal Zünti und Claudio Strickler setzten noch zwei obendrauf. Nun gewährte man Flüh wieder ein wenig mehr Platz, und diesen nutzten die Baselbieter aus und trafen zum 9:6. Philipp Wingeier konnte in der letzten Minute noch das «Stängeli» realisieren, doch der Schlusspunkt gehörte Flüh, das mit einem fulminanten Schuss noch das 10:7 schoss.

Danach war die «Regular Season» für Riehen zu Ende, denn Oberwil erschien nicht und somit gewann Riehen das zweite Spiel 5:0 forfait. Es zeugt nicht von Stil, wenn eine Mannschaft nicht erscheint ohne sich abgemeldet zu haben.

Als Dessert folgt für die Riehener, die in ihrer Gruppe Platz zwei schafften, nun am 26./27. April die Finalrunde in Uster. Dort trifft man auf die Gruppensieger der Gruppen 7 bis 11. In einer Gruppenphase werden am Samstag die Halbfinalisten ermittelt. Die Halbfinals und der Final um den Regionalmeistertitel werden dann am Sonntag ausgetragen, gefolgt von den Platzierungsspielen.

**UHC Riehen – Flüh-Hofstetten 10:7 (4:5)**
**UHC Riehen - TV Oberwil 5:0 ff**

UHC Riehen: Lukas Strickler (Tor); Lukas Back, Patrick Moppert (0 Tore/1 Assist), Matthias Keller (2/1), Yves Wüthrich (1/1), Thomas Schmidlin (-/2), Philipp Wingeier (1/-), Martin Frei (2/2), Pascal Zünti (1/-), Tanay Kaymak, Claudio Strickler (3/2)

**FUSSBALL** SC Baudepartement – FC Amicitia I 1:0 (0:0)

# Rückrundenserie gerissen

Der Zweitligist FC Amicitia I verlor das Spiel beim SC Baudepartement mit 1:0, liegt in der Tabelle aber immer noch ungefährdet auf Platz drei.

*du.* Nach drei Siegen kassierte das Fanionteam des FC Amicitia mit dem 1:0 beim SC Baudepartement Basel die erste Niederlage in diesem Frühjahr. Das Heimteam war auf dem Rankhof von Beginn weg engangierter und hatte auch die ersten Chancen des Spiels. Amicitia konnte nur selten sein Spiel durchsetzen, doch immer wenn die Rotweissen schnell und direkt spielten, wurde es sofort gefährlich. Vor dem gegnerischen Tor liess man allerdings die letzte Konsequenz vermissen und kam in den ganzen neunzig Minuten nur zwei oder drei Mal zum Abschluss, und dies aus wenig erfolgversprechenden Positionen. Die BD-Abwehr ihrerseits stand sehr robust und sicher und entschied die entscheidenden Zweikämpfe für sich. Amicitia war unterlegen und konnte seinen Kombinationsfussball nur selten zeigen.

Das Heimteam erzielte den Siegtreffer in der zweiten Halbzeit nach einer Flanke. Amicitia-Keeper Allenbach hatte den Ball aus kurzer Distanz glänzend pariert, doch der Ball blieb im Fünfmeterraum liegen und der Stürmer brauchte nur noch einzuschieben.

Die Riehener konnten erst in den letzten zehn Minuten nochmals Druck aufbauen, dies jedoch ohne jegliche Kreativität, und so blieb es beim insgesamt verdienten Sieg des SC Baudepartement. Amicitia fehlte an diesem trüben Samstagabend eine Initialzündung. Das Team wirkte wie gelähmt. Damit die nächsten drei Punkte nicht wieder so lasch verloren gehen, muss im nächsten Heimspiel gegen den abstiegsbedrohten FC Breitenbach wieder energischer auf Sieg gespielt werden. Anstoss ist übermorgen Sonntag um 15 Uhr auf der Grendelmatte.

**Drei Siege durfte der FC Amicitia im neuen Jahr feiern, bis die erste Niederlage folgte – Trainer Marco Chiarelli an der Seitenlinie.** Foto: Philippe Jaquet

**Baudepartement – FC Amicitia I 1:0 (0:0)**

Rankhof. – 80 Zuschauer. – SR: Göksungur. – Tore: 58. B. Ameti 1:0. – Baudepartement: Rombaldoni; A. Hasanic, Zaric, Simovic, Krasniqi (46. Derdiyok); Trifunovic, Akbas, Gecici, Vinca; B. Ameti, Jovanovic. – Amicitia: Allenbach; Arslani, Spycher, Ramseier, Mietrup; Ilijasevic (63. Fazio), Vujasinovic, Abid, Müller (80. Ramos); Thiobane (67. Wipfli), Uebersax. – Verwarnungen: 23. Spycher, 31. Müller, 87. Derdiyok.

**2. Liga Regional, Tabelle:** 1. SC Binningen I 17/44 (52:14), 2. FC Black Stars 17/33 (30:16), 3. FC Amicitia I 17/28 (36:20), 4. FC Laufen II 16/23 (26:29), 5. SV Sissach 16/22 (17:23), 6. FC Birsfelden 16/21 (28:28), 7. FC Reinach I 17/20 (24:30), 8. Dardania 17/20 (15:25), 9. FC Breitenbach 17/19 (21:26), 10. SC Baudepartement 17/18 (22:33), 11. FC Oberdorf 16/14 (19:27), 12. SC Muttenz II 17/13 (21:40).

**FECHTEN** Nachwuchsturnier «Circuit National» in Bern

# Bronzemedaille für Max Schmid

*ghb.* Am Circuit National in Bern starteten die Scorpions Riehen-Basel mit Max Schmid, Annick Pietzonka und Demi Hablützel in der Kategorie Pupilles und Pupillettes (Jahrgang 1997/98) sowie Madeleine Habig in der Kategorie Cadettes (Jahrgang 1991/92).

Einmal mehr erkämpfte sich Max Schmid, der eigentlich noch bei den Poussins (Jahrgang 1999/2000) startberechtigt ist, einen Podestplatz in der nächsthöheren Kategorie. Nach zwei Qualifikationsrunden als Nummer 7 gesetzt, konnte der junge Scorpionsfechter den Viertelfinal gegen die Nummer 2 des Turniers für sich entscheiden. Nur ganz knapp mit 7:8 Treffern verlor Schmid den Halbfinal um den Einzug ins grosse Finale. Die Bronzemedaille ist aber ein toller Erfolg und Schmid freute sich zurecht darüber.

Nach den beiden Qualifikationsrunden konnte sich Demi Hablützel bei den Mädchen für die Direktausscheidung qualifizieren. Ihre Vereinskameradin Annick Pietzonka schied nach der Runde ganz knapp aus. Im Achtelfinal ging Hablützel gegen die Zürcherin Channah Gonzalez schnell mit 3:0 Treffern in Führung, verlor dann aber mit 7:8. Die beiden Fechterinnen belegten im Schlussklassement die Ränge 9 und 13.

**Max Schmid zeigt stolz seine in Bern gewonnene Medaille.** Foto: zVg

Madeleine Habig konnte sich ebenfalls in der Qualifikationsrunde durchsetzen, musste dann aber gegen die spätere Turniersiegerin Scout Bosshard (Fechtschule Zürich) antreten und beendete das Turnier auf dem 28. Platz.

**BASKETBALL** SC Uni Basel – CVJM Riehen 76:91 (42:52)

# CVJM-Sieg in Münchenstein

*ms.* Am Mittwoch vergangener Woche traten die Zweitliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen in Münchenstein gegen das Team von Uni Basel an. Die Riehenerinnen reisten nur mit elf Spielerinnen nach Münchenstein. Nicht alle Spielerinnen waren in Topform. Motiviert und mit dem Ziel, das Spiel zu gewinnen, begann die Gastmannschaft mit einer Frau-Frau-Verteidigung und ging im ersten Viertel mit drei Punkten in Führung. Im zweiten Viertel konnten die Riehenerinnen ihren Vorsprung dank schnellen Angriffen und schönem Zusammenspiel ausbauen. Zur Halbzeit stand es 42:52 für den CVJM Riehen.

Nach der Pause wechselte der CVJM Riehen auf eine Zonenverteidigung, um die Gegnerinnen zu Würfen ausserhalb der Zone zu zwingen. Es stellte sich heraus, dass die Heimmannschaft deutlich mehr Mühe mit dieser Defense hatte und somit öfters den Ball bei Angriffen verlor. Die Riehenerinnen waren konditionell stärker und konnten dank schönem Zusammenspiel und guten Assists das dritte Viertel mit 10:25 für sich entscheiden. Im letzten Viertel vergaben die Riehenerinnen unnötige Punkte. Uni Basel konnte nochmals aufholen, aber für den Sieg reichte es den Baslerinnen nicht mehr. Riehen gewann dank Teamwork, vielen Rebounds und guten Korbabschlüssen in Münchenstein mit 76:91 Punkten. Laetitia Block stach im ersten Viertel mit ihren guten, selbstbewussten Angriffen hervor und Marisa Heckendorn erzielte als Topskorerin zwanzig Punkte.

**SC Uni Basel – CVJM Riehen 76:91 (42:52)**

CVJM Riehen: Laetitia Block (5), Sabrina Peter (2), Mena Pretto (4), Jasmine Kneubühl (16), Daniela Zum Wald, Sarah Wirz (7), Rebecca Röseler (6), Pascale Walther (9), Marion Schneider (7), Martina Stolz (15), Marisa Heckendorn (20). – Trainer/Coach: Raphael Schoene

**2. Liga Regional, Tabelle:** 1. BC Pratteln I 11/18 (+192), 2. CVJM Riehen 8/14 (+146), 3. Dudes Basketball Basel 8/14 (+136), 4. BC Arlesheim 10/12 (+65), 5. SC Uni Basel II 10/10 (-1), 6. Liestal Basket 44 12/8 (-93), 7. BC Münchenstein I 9/2 (-174), 8. BC Allschwil 12/2 (-271).

**FUSSBALL** Amicitia-Vorstand und Fussballverband reagieren auf Aggressionen auf dem Feld

# Fussballspiel wird untersucht

*rs.* Die Vorgänge beim Drittligaspiel des FC Amicitia II gegen den FC Ferad vom 30. März werden untersucht. Nach dem Spiel hatte Amicitias Spieler und Assistenztrainer Stephan Vogt verkündet, er werde nie wieder gegen diesen Verein antreten lassen, und hatte mit einem Mail, das er in seinem Bekanntenkreis streute, für einigen Wirbel gesorgt. Amicitia-Präsident Peter Pitel hat sich inzwischen für das unbesonnene Vorpreschen Vogts, das verschiedene Medienberichte zur Folge hatte, entschuldigt. Gleichzeitig bestätigte er aber die von Vogt geschilderten Vorkommnisse im Wesentlichen.

Demnach wurden die Amicitia-Spieler von einigen Ferad-Spielern im Verlauf der sehr ruppig geführten Partie verbal bedroht und rüde gefoult. Nach dem Schlusspfiff erhielt ein Amicitia-Spieler von einem Gegenspieler einen Faustschlag auf den Hinterkopf.

Laut Auskunft von Roland Paolucci, Präsident des Fussballverbandes Nordwestschweiz, findet am kommenden Montag eine Anhörung der beiden Vereine statt. Über allfällige Sanktionen werde am Dienstag orientiert. Man nehme die Sache sehr ernst. Angesprochen auf eine zunehmende Ausländerproblematik im Fussball, sagte Roland Paolucci, er sehe darin eher ein gesamtgesellschaftliches Problem, das ja inzwischen bis in den Bundesrat reiche. Leider stelle er eine Häufung von Vorfällen auf dem Fussballplatz fest, aber das gebe es auch in anderen Sportarten und auf ganz anderen Ebenen.

Er habe festgestellt, dass Gewaltexzesse vor allem bei Vereinen mit schlechten Strukturen vorkämen, betont Paolucci. Und auf dieser Ebene biete man betroffenen Vereinen auch entsprechende Hilfe an. So sei zum Beispiel der FC Dardania, der sich von einem Sozialarbeiter habe begleiten lassen, ein vorbildlicher Zweitligist und der FC Türkgüçü habe nach einem schlimmen Vorfall anlässlich eines B-Junioren-Spiels in Aesch im Oktober 2006 vorbildlich reagiert und sich seither nichts mehr zu Schulden kommen lassen.

Der FC Ferad habe den gewalttätig gewordenen Spieler bereits intern suspendiert und sei am vergangenen Wochenende in Münchenstein sehr anständig aufgetreten, stellt Paolucci fest. Die Seniorenmannschaft des FC Ferad belege in der Fairnessrangliste aller Seniorenteams derzeit Platz vier mit nur vier Verwarnungen. Man müsse jedes Ereignis für sich betrachten und könne nicht ganze Vereine verurteilen.

Ein Hinweis am Rande: Am Montag, 21. April, findet um 20 Uhr in der Aula der Universität Basel (Petersplatz 1) eine Podiumsdiskussion zum Thema «Gewalt im Fussball» statt.

**HANDBALL** Spieltag der Junioren U13 in Oberwil

# U13-Handballer auf Platz drei

*dl.* Schon vor dem letzten Spieltag der U13-Junioren war klar, dass Handball Riehen sich nicht mehr würde für die Schweizer Meisterschaft qualifizieren können. Trotzdem hatten die Riehener zwei grosse Ziele am vergangenen Sonntag: Dem derzeitigen Leader RTV Basel auf dem Weg an die Schweizer Meisterschaft ein Bein stellen und beweisen, dass man die dritte Kraft in der Region Nordwestschweiz ist.

Gleich im Startspiel traf HB Riehen auf den RTV Basel. Gegen einen Gegner, der sich auf wichtigen Positionen punktuell verstärkt hatte, war Handball Riehen chancenlos. Mit einer Manndeckung auf Marc Lorenz nahm der Gegner den gefährlichsten Riehener Angreifer aus dem Spiel. Da sich nur einer gegen die sich anbahnende Niederlage stemmte, hatte der Gegner leichtes Spiel. Tobias Lorenz kämpfte sich immer wieder durch und schoss im Alleingang die Tore. Handball Riehen verlor das Startspiel mit 6:16.

Gegen Gastgeber Oberwil musste unbedingt ein Sieg her, um den angestrebten dritten Platz zu erreichen. Handball Riehen steigerte sich deutlich. Mit viel mehr Drang aufs Tor kamen alle Riehener zum Abschluss. Insbesondere Florian Burckhardt nutzte die ihm gebotenen Chancen mit sechs Treffern. Der HBR-Angriff bewegte sich viel mehr als noch im Startspiel. Dies gab viele grosse Lücken in der gegnerischen Verteidigung, die auch Lukas Brändle zu zwei Toren nutzte. Ein nie gefährdeter 18:11-Erfolg für Handball Riehen war der Lohn für die Leistungssteigerung.

Im dritten und gleichzeitig letzten Spiel des Tages und für einige sogar in der Kategorie U13 überhaupt, wollte Handball Riehen an die Leistung des vorangegangenen Spieles anknüpfen. Marc Lorenz zeigte – trotz Manndeckung – bei seinem letzten Auftritt als U13-Spieler nochmals seine Klasse. Mit acht Toren war er der mit Abstand beste Torschütze in diesem Schlussspiel. Auch die Leistung von Morris Gurtner, der zum letzten Mal das U13-Tor hütete, kann sich sehen lassen. Er musste nur vier Gegentreffer hinnehmen. Das letzte Spiel dieser Saison gewann Handball Riehen mit 11:4.

Eine spannende Saison mit einem tollen dritten Platz ist zu Ende. Der Jahrgang 1995 steigt nun in die Altersklasse U15 auf und der Jahrgang 1997 ergänzt den Jahrgang 1996 für die nächste Saison in der U13. Es wird spannend sein zu verfolgen, wie die junge Mannschaft die prominenten Abgänge verkraftet.

**RTV Basel – Handball Riehen 16:6**
**Handball Riehen – HC Oberwil 18:11**
**TV Arlesheim – Handball Riehen 4:11**

Junioren-U13-Spieltag, 6. April 2008, Oberwil. – Handball Riehen: Morris Gurtner (Tor); Marian Kiss, Florian Burckhardt (7), Marc Lorenz (15), Tobias Lorenz (10), Yannick Aeschbach, Lukas Brändle (2), Pascal Moser, Pascal Morgenthaler, Mauro Schweizer, Obadja Bosshard, Joel Widmer.

**BILDUNG** Erste OS-Sportklasse startet in Riehen

# Sportklasse im Hebel-Schulhaus

Erstmals wird auf das kommende Schuljahr eine Sportklasse auf Orientierungsschulstufe geführt. Das Auswahlverfahren ist abgeschlossen. Ausgewählt wurden zwanzig Jugendliche.

*pd.* Die neue Sportklasse der Orientierungsschule des Kantons Basel-Stadt startet im August 2008 im Riehener Hebel-Schulhaus mit 20 Schülerinnen und Schülern. Insgesamt 26 junge Sportlerinnen und Sportler haben sich für eine Aufnahme in die neue OS-Sportklasse beworben. Neun Mädchen und elf Knaben wurden nach dem Aufnahmeverfahren in die Klasse aufgenommen. Dies teilen das Erziehungsdepartement und das Rektorat der Schulen von Riehen und Bettingen in einem Communiqué mit.

Die 20 Schülerinnen und Schüler üben zwölf verschiedene Sportarten aus: Ballett, Basketball, Eishockey, Fechten, Fussball, Handball, Judo, Kunstturnen, Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball und Zirkusartistik. Zehn der zukünftigen OS-Sportklassenschülerinnen und -schüler wohnen in Basel, neun in Riehen oder Bettingen und eine in Dornach.

Zielgruppe des neuen Angebots sind Sportlerinnen und Sportler, die entweder bereits mit einem hohen Trainingsaufwand in professionellen Strukturen trainieren oder sich vom Breitensport zum Leistungssport weiterentwickeln wollen und Perspektiven für eine erfolgreiche Sportkarriere haben. Ersteren werden genügend Freiräume fürs Training zur Verfügung gestellt, Letztere werden zusammen mit den Vereinen und Verbänden sorgfältig an die erhöhten Anforderungen herangeführt.

Die OS-Sportklasse bietet dank ihren Zeitstrukturen die Möglichkeit, täglich am Nachmittag zu trainieren. Ausserdem liegen die vier (statt drei) Sportlektionen in zwei mit den Sportverbänden abgemachten Zeitfenstern, sodass einzelne Sportklassenschülerinnen und Sportklassenschüler gegebenenfalls dispensiert werden können, ohne viel Schulstoff zu verpassen. Die Nähe des OS-Schulhauses Hebel zum Bäumlihofareal bietet gute Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit den Sportklassen der Weiterbildungsschule Bäumlihof und des Gymnasiums Bäumlihof.

Am 19. Juni werden sich die jungen Sportlerinnen und Sportler wie die anderen OS-Schülerinnen und -Schüler des Hebel-Schulhauses zum ersten Mal am Begegnungsanlass treffen und ihre Lehrerinnen und Lehrer kennenlernen.

**ORIENTIERUNGSLAUF** Schweizer Meisterschaft im Nacht-OL

# Robin Brodmann auf dem Podest

An den Nacht-OL-Schweizer-Meisterschaften im Ellikerholz holte der Riehener Robin Brodmann bei den Junioren U18 die Bronzemedaille. Ines Brodmann und Dominik Hadorn enttäuschten.

*rz.* An den ersten Schweizer Meisterschaften des neuen Jahres gewann der junge Riehener Orientierungsläufer Robin Brodmann eine weitere Medaille. Im Rennen der Junioren U18 wurde er Dritter – und war trotz der Bronzemedaille nicht zufrieden. Er habe bei zwei gröberen Fehlern viel Zeit verloren, meinte er. Allerdings hatte er das Handicap, als Erster seiner Kategorie starten zu müssen. Er war während des gesamten Laufes alleine unterwegs, während Nicolas Gürtler unmittelbar vor dem späteren Sieger Florian Howald auf die Strecke ging, der ihn schon am dritten Posten eingeholt hatte. Nicolas Gürtler konnte sich bei Howald anhängen und hinter diesem Platz zwei erlaufen. Robin Brodmann fehlten am Ende knapp drei Minuten zu Silber und über sechs Minuten zu Gold.

Im Eliterennen der Frauen kam Ines Brodmann nicht auf Touren. Die Kaderläuferin fand den Rhythmus nie, verlor auf die Siegerin Lea Müller gegen sieben Minuten und wurde nur Achte. Noch schlechter erging es Dominik Hadorm im Rennen der Junioren U20. Er wurde mit grossem Abstand Neunter und Letzter seiner Kategorie.

**39. Nacht-OL-Meisterschaft, 5. April 2008, Ellikerholz, Andelfingen**

**Frauen Elite (8,1 km/220 m HD/16 P):** 1. Lea Müller (Bern/OLG Kakowa) 1:06:12, 2. Caroline Cejka (Bülach/OLK Rafzerfeld) 1:08:11, 3. Seline Stalder (Malters/OLV Luzern) 1:08:32; ferner: 8. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:12:55, 9. Rahel Friederich (Basel/OLG Basel) 1:14:07. – 14 Läuferinnen klassiert.

**Junioren U18 (8,8 km/200 m HD/17 P):** 1. Florian Howald (Oberönz/OLG Herzogenbuchsee) 59:21, 2. Nicolas Gürtler (Ormalingen/OLG Kakowa) 1:02:47, 3. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:05:44. – 12 Läufer klassiert.

**Junioren U20 (10,9 km/170 m HD/18 P):** 1. Roger Wintsch (Bülach/OLK Rafzerfeld) 1:09:48; ferner: 9. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 1:44:38. – 9 Läufer klassiert.

**LEICHTATHLETIK** 5. Freiburg Halbmarathon und Marathon

# Stimmungsvolles Lauferlebnis

*oe/hrs.* Bei idealen äusseren Bedingungen – kein Schnee, kein Graupel, höchstens ein paar Grad zu wenig – nahmen über 12'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Freiburg Halbmarathon und Marathon vom 6. April teil. Insgesamt gemeldet hatten sich für den Marathon 2000 und für den Halbmarathon 10'000 Läuferinnen und Läufer. Vom Start ausserhalb von Freiburg auf dem Messegelände führte die Strecke über kleine Vorstadtgebiete, bis nach acht Kilometern die eigentliche Altstadt von Freiburg im Breisgau erreicht wurde. Tausende von Zuschauern – man sprach von 60'000 – unterstützten die vielen Läuferinnen und Läufer trotz zum Teil bissiger Kälte frenetisch, und auch Musikgruppen von Hardrock über Jazz bis zur Standorgel fanden bei allen Beteiligten grossen Anklang.

Die Geschichte des Marathons ist schnell erzählt. Gerhard Schneble und Ulrich Benz liefen ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das Benz nach einem Angriff nach 25 Kilometern klar für sich entscheiden konnte. Bei den Frauen lief Birgit Bartels vom TV Kirchzarten unangefochten als Erste ins Ziel.

Packender war in diesem Jahr der Halbmarathon. Er ist ohnehin schon von der Teilnehmerzahl in Wahrheit die Hauptveranstaltung. Dabei wurde der Ex SSCR-ler Max Frei hervorragender Zweiter, nur geschlagen von Marcel Jaranek, aber zeitgleich mit Hartwig Potthin. Alle Erstplatzierten stammen aus Deutschland. Bei den Frauen gewann die deutsche Anja Schnabel mit einem klaren Start-Ziel-Sieg.

Der SSC Riehen reiste wie in den vorhergehenden Jahren mit einem Car nach Freiburg und genoss nach dem Lauf noch ein gutes Nachtessen in Bad Bellingen, das sich alle redlich verdient haben. Highlights waren der Kategoriensieg von Markus Rimondini bei den Männern M60 sowie etliche Topten-Ergebnisse. Schnellste Riehenerin war Manuela Rimondini, schnellste Riehener waren Pascal Enggist und Beat Oehen. Mit Lothar Frey und Petra Zähringer waren auch je ein Läufer und eine Läuferin aus Bettingen am Start.

**5. Freiburger Stadtmarathon mit Halbmarathon, 6. April 2008, Freiburg im Breisgau (Deutschland)**

**Halbmarathon (21,1 km), Frauen Hauptklasse:** 1. Anja Schnabel (Salamander Kornwestheim/D) 1:20:42; ferner: 23. Manuela Rimondini (SSCR) 1:42:39, 260. Stephanie Holl (SSCR) 2:15:19. – ***Frauen W35:*** 248. Jacqueline Wicky (SSCR) 2:15:56, 270. Sandra Hauser (SSCR) 2:20:11. – ***Frauen W40:*** 288. Irène Plüss (SSCR) 2:10:48, 352. Petra Zähringer (Bettingen) 2:19:33 – ***Frauen W45:*** 133. Sylvie Germano (SSCR) 2:00:37. – ***Frauen W50:*** 67. Beatrice Dolder (SSCR) 2:00:37, 183. Catherine Kobler (SSCR) 2:34:58. – ***Frauen W60:*** 17. Renate Iseli (SSCR) 2:26:12. – ***Frauen W65:*** 6. Erika Jaretzki Müller (SSCR) 2:12:17.

**Halbmarathon (21,1 km), Männer, Hauptklasse:** 1. Marcel Juranek (TV Lahr/D) 1:09:42; ferner: 112. Sandro Rimondini (SSCR) 1:34:08. – ***Männer M35:*** 22. Pascal Enggist (TVR/SSCR) 1:23:41, 729. Christoph Hauser (SSCR) 2:16:18. – ***Männer M40:*** 53. Beat Oehen (SSCR) 1:27:18, 435. Rainer Küchler (SSCR) 1:46:15, 602. Lösle Christian (SSCR) 1:52:40. – ***Männer M45:*** 38. Roland Moser (SSCR) 1:27:59, 521. Kurt Hersperger (SSCR) 1:54:26, 753. Roland Pauli (SSCR) 2:05:50, 774. Lothar Frey (Bettingen) 2:07:28. – ***Männer M60:*** 1. Rimondini (SSCR) 1:27:11, 6. Peter Loosli (SSCR) 1:34:48, 7. Hansruedi Schmid (SSCR) 1:35:12, 67. Heinz Lorent (SSCR) 2:00:55, 69. Richard Fruhmann (SSCR) 2:01:17. – ***Männer M65:*** 20. Franz Burda (SSCR) 1:52:10, 30. Rolf Iseli (SSCR) 1:57:35.

**Marathon (42,195 km), Männer, Gesamtrangliste:** 342. Roland Breitenmoser (SSCR) 3:26:05, 417. Horst Wagner (SSCR) 3:29:33.

**Mit Bettinger Fähnchen unterwegs: Lothar Frey und Petra Zähringer posieren in Freiburg mit ihren Startnummern.** Foto: zVg

**VOLLEYBALL** Playoff-Finals um den Aufstieg in die Nationalliga B

# Den Vorteil aus der Hand gegeben

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen konnten die gute Ausgangslage im Playoff-Final gegen Galina Schaan nicht nutzen und bleiben in der 1. Liga. Der 1:3-Heimniederlage am Samstag folgte nur ein Tag später eine 3:1-Niederlage in Schaan.

**Der KTV Riehen bei der Annahme.** Foto: Philippe Jaquet

*rs/kh.* Der Rahmen stimmte. Weit über hundert Zuschauer drängten sich am vergangenen Samstag auf der Tribüne und auf den zusätzlichen Bänken in der Sporthalle Niederholz, um das zweite Playoff-Finalspiel zwischen dem KTV Riehen und Galina Schaan zu sehen. Nach dem etwas überraschenden Auswärtserfolg hatten die Riehenerinnen unter Trainerin Conny Fischer (siehe auch «Rendezvous» auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe) die Chance, mit einem Sieg den Aufstieg in die Nationalliga B perfekt zu machen. Das wäre für die ganze Region gut gewesen, ist doch mit VB Therwil vor wenigen Tagen das letzte noch in der Nationalliga B verbliebene Team der Region abgestiegen. Hinter dem A-Ligisten Sm'Aesch Pfeffingen klafft nun eine grosse Lücke.

### Galina Schaan wie verwandelt

Die Gäste wirkten sehr entschlossen und begannen stark. Gegenüber dem ersten Spiel in Schaan wirkten die Gäste wie verwandelt. Die gross gewachsene Angreiferin Bianca van der Helm buchte immer wieder wichtige Punkte. Die Riehenerinnen servierten zwar gut, doch Galina liess sich dank einer sehr stabilen Annahme kaum einmal unter Druck setzen, während die Riehenerinnen zu viele Anläufe brauchten, um zum Punkt zu kommen. Der erste Satz ging mit 17:25 deutlich an Galina.

Im zweiten Satz hatten sich die Riehenerinnen gefangen und der Spielstand blieb bis zum 19:19 ausgeglichen. In der Schlussphase spielte Galina sicherer und zielstrebiger und verwertete den zweiten Satzball zum 20:25.

In der Schlussphase des dritten Satzes liessen sich die zuvor sehr ruhig wirkenden Riehenerinnen endlich von der Stimmung auf den Rängen anstecken. Prompt gelangen plötzlich Dinge, die zuvor fehlgeschlagen waren, Galina wurde nervös und die Riehenerinnen kehrten einen 12:19-Rückstand noch zum 25:22. Die Wende schien nun wieder möglich.

Doch im vierten Satz vertraute Galina noch mehr als zuvor auf die Durchschlagskraft von Bianca van der Helm, die nun kaum noch Fehler machte und auch kaum geblockt werden konnte. Mit einem As verwerteten die Liechtensteinerinnen gleich den ersten Matchball zum 17:25. «Wir haben eigentlich nicht schlecht gespielt, aber Schaan hat sich gegenüber dem ersten Spiel gesteigert», stellte KTV-Trainerin Conny Fischer fest. Die fehlende Konstanz im Riehener Spiel sei ausschlaggebend gewesen.

### Schaan wieder dominant

Nur 21 Stunden nach Anpfiff des Heimspiels hatten die Riehenerinnen in Schaan zum entscheidenden dritten Match anzutreten. Und im ersten Satz ging es gleich weiter, wie es in Riehen aufgehört hatte. Schaan dominierte das Spiel mit einem druckvollen Service und guten Angriffen. Im zweiten Satz machten die Riehenerinnen einen 24:20-Rückstand wett, begingen dann aber die entscheidenden Fehler zum 28:26 für das Heimteam.

Im dritten Satz waren es die Liechtensteinerinnen, die die Fehler begingen, während die Riehenerinnen einige direkte Servicepunkte buchten und nun auch im Angriff häufig durchkamen. Mit 13:25 ging der dritte Durchgang sehr deutlich an den KTV. Das Team konnte dieses Niveau dann aber nicht halten, Galina zog sein Spiel konsequent durch und entschied den Match mit einem 25:16-Erfolg im vierten Satz.

### Ein Team mit Potenzial

Dass die Riehenerinnen mit dem wohl jüngsten Team der Liga überhaupt bis in die Playoff-Finals kamen, war eine Überraschung. Saisonziel war ursprünglich die Qualifikation für die Playoff-Halbfinals gewesen. Mit der 1993 geborenen Bettingerin Manuela Burkhard steht eine Spielerin im Kader, die gute Voraussetzungen für eine Nationalliga-A-Karriere mitbringt. Sie ist Jugend-Nationalspielerin. Patricia Schwald und Stéphanie Tschopp spielten schon in der Nationalliga A. Graziella D'Onghia wird wie Manuela Burkhard im Trainingsprogramm «Volleyball Intensiv» gefördert, Jacqueline Tollari hat dieses Programm schon durchlaufen. Trainierin Conny Fischer streicht die Ausgeglichenheit des Kaders heraus. «Bei uns kann jede etwas bewegen, und das macht uns sehr unberechenbar», sagt sie. «Vielleicht schaffen wir es ja nächste Saison!»

**KTV Riehen – VBC Galina Schaan 1:3 (16:25/19:25/25:22/17:25)**

Playoff-Final 1. Liga, Best of Three, 2. Spiel. – Sporthalle Niederholz. – 120 Zuschauer. – SR Gründel/Diomandé. Spieldauer: 83 Minuten (18/23/24/18). – KTV Riehen: Stéphanie Tschopp, Tanja Lüdin, Patricia Schwald, Manuela Burkhard, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Kathrin Herzog (Libera).

**VBC Galina Schaan – KTV Riehen 1:3 (18:25/19:25/25:18/16:25)**

Playoff-Final 1. Liga, Best of Three, 3. Spiel. – Schaan. – KTV Riehen: Jacqueline Tollari, Graziella D'Onghia, Nadine Schmid, Tanja Lüdin, Gianna Müller, Manuela Burkhard, Patricia Schwald, Joëlle Jenni, Nadine Schmid, Kathrin Herzog (Libera). – Galina Schaan steigt mit 2:1 Siegen in die Nationalliga B auf.

**RAD** Mountainbike-Swisspowercuplauf in Winterthur

# Leumann Sechste vor Heimrennen

Nach einer harten Trainingswoche lief es in Winterthur für Katrin Leumann etwas harzig. Trotz Platz sechs fühlt sich die Riehenerin gut gerüstet für das Heimrennen vom kommenden Sonntag auf dem Schänzli in Muttenz.

*vcr.* Auch beim zweiten Swisspowercuplauf der Saison in Winterthur stand ein grosses Frauenfeld am Start. Genau vierzig Fahrerinnen machten sich auf die sechs schweren Runden, bei denen es auf sechs Kilometern jedes Mal 180 Höhenmeter zu erklimmen gab. Der Start erfolgte auf dem Gelände der Stadtwerke Winterthur. Nach einigen engen Kurven ging es den langen Teeranstieg hoch. Nach zwei kurzen flacheren Unterbrechungen gelangte man zum höchsten Punkt auf dem Brühlberg. Nun brauchte es volle Konzentration, um den schwierigen Singletrail mit vielen Spitzkehren auf schlammigem, rutschigem Waldboden fehlerfrei zu bewältigen.

Die Strecke führte weiter abwechslungsreich um den Bühlberg und über eine schnelle Wiesenabfahrt wieder zurück ins Start-Ziel-Gelände. Das Führungstrio konnte sich schon beim ersten Anstieg etwas absetzen. Die Verfolgerinnen konnten sie auf den folgenden Runden nicht mehr einholen. «Ich startete wieder schnell, musste am Anstieg aber einige Fahrerinnen ziehen lassen. Ich hatte noch schwere Beine von der vergangenen Woche und fühlte mich etwas müde», sagte Katrin Leumann. Auch in der zweiten Runde fand sie den Rhythmus noch nicht so richtig und erreichte nur die zehnte Rundenzeit. Doch auf der dritten Runde konnte sie mit ihrer Kollegin Sarah Koba, die von hinten aufgeschlossen hatte, ein Duo bilden. «Ich konnte ihr im richtigen Moment ans Hinterrad und etwas ausruhen, dann führte ich wieder an und sie konnte sich erholen», so Leumann. Das Duo konnte die sechstplatzierte Renata Bucher einzuholen.

Auf der zweitletzten Runde konnte sich Leumann in der langen, steilen Steigung absetzen und gewann in den Abfahrten nochmals wichtige Zeit hinzu. In der letzten Runde drückten die Kontrahentinnen von hinten nochmals mächtig, doch Leumann gab den sechsten Rang nicht mehr ab und freute sich im Ziel über ein gelungenes Rennen. «Ich fuhr nicht so stark wie letzte Woche, aber ich stecke in den Vorbereitungen auf das Rennen in Muttenz und die kommenden Weltcupeinsätze und kann nicht jedes Rennen bei idealen Bedingungen bestreiten», sagt sie. Im selben Rennen erreichte die Riehenerin Joelle Schmutz Platz 21 unter 37 klassierten Fahrerinnen. Ihr Bruder Pascal Schmutz fuhr im Eliterennen der Männer auf Platz 34 unter 64 Klassierten.

Die weiteren Rennen folgen Schlag auf Schlag. Am Sonntag steigt das grosse Fest auf dem Schänzli. Der Start zum Eliterennen der Frauen erfolgt um 11.30 Uhr. Nach Muttenz geht es mit den Weltcups in Houffalize (Belgien), Offenburg (Deutschland) und Madrid (Spanien) um die ersten Möglichkeiten, sich für Olympia zu qualifizieren.

**Swisspowercup 2008, 2. Lauf, 5./6. April 2008 in Winterthur**

**Frauen Elite:** 1. Maroussia Rusca (Morlon/SUI) 1:37:49, 2. Petra Henzi (Rombach/SUI) 1:38:43, 3. Adelheid Morath (D) 1:38:57, 4. Marielle Saner Guinchard (Collombey/SUI) 1:39:29, 5. Esther Süss (Küttigen/SUI) 1:40:47, 6. Katrin Leumann (Riehen/goldwurstpower.ch Sputnik/SUI) 1:42:08, 7. Renata Bucher (Littau/SUI) 1:42:46, 8. Sarah Koba (Buchs/SUI) 1:43:08; ferner: 21. Joëlle Schmutz (Riehen/Corratec/SUI) 1:51:32. – 40 Fahrerinnen am Start, 37 klassiert.

**Männer Elite:** 1. Adrian Vogel (Mönchaltorf/SUI) 1:53:54, 2. Nino Schurter (Chur/SUI) 1:55:08, 3. Daniel McConnel (AUS) 1:55:58; ferner: 34. Pascal Schmutz (Riehen/Corratec/SUI) 2:06:50. – 74 Fahrer am Start, 64 klassiert.